

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 75.

Freitag den 28. März

1884.

Frühjahrs-Saison 1884.

Nouveautés in deutschen, französ. und engl. Stoffen

sind in reichhaltigen und geschmackvollen Mustern eingetroffen und empfehle dieselben meinen werthen Kunden zur geneigten Beachtung.

== Bestellungen nach Maass ==

werden wie bekannt auf das Beste ausgeführt.

Reparaturen sauber und prompt gegen mässige Preise.

Gleichzeitig offerire mein bedeutendes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben,

welche nur von **guten, gediegenen und neuesten Stoffen**, sowie **eleganter Façon** hergestellt sind. Zur näheren Orientirung füge untenstehend die Preise einzelner Artikel bei:

Hochelegante Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Tuch und Buckin
Mk. 40, 45, 50, 55, 60, 65.

Elegante Jaquet- und Sac-Anzüge in prima Ausführung, Mk. 28,
30, 33, 36, 39, 42, 45, 48.

Frühjahrs-Paletots und Havelocks in neuesten Façons, Mk. 20, 23,
25, 30, 33, 35, 38, 40, 45.

Confirmanden- und Jünglings-Anzüge in allen Grössen, Mk. 22,
25, 27, 30, 32, 34, 36, 38.

Grösste Auswahl eleganter Knaben-Anzüge und Paletots zu anerkannt billigsten Preisen.

== Auswahl-Sendungen stehen gern zu Diensten. ==

6464

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Bekanntmachung.

Montag den 31. März und Dienstag den 1. April

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden wegen Verkauf und Räumung der

Villa 1 Paulinenstrasse 1

die sämtlichen Mobilien und Geräthe aus

**2 Salons, 10 Zimmern, 6 Mansarden, 2 Küchen,
Souterrain und Corridoren**

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Inventar:

Zwei Mahagoni- und schwarze Garnituren mit blauem und rothem Seidenbezug, Salontische, Schreibtische, 1 eingelegter Tisch, 1 Bücherschrank, große Goldspiegel mit Trumeaux, 2 Mahagoni-Buffets, 2 Ausziehtische, 12 geschnitzte Stühle, 1 Verticow, Klappstuhl, Sessel, Stühle, 1 Chaise-longue, einzelne Sophas, 1 Cylinder-Bureau, Spieltische, ein- und zweithürige Mahagoni- und Nußbaum-Kleiderschränke, 9 Mahagoni- und Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrassen, Plumeaux und Kissen, Mahagoni- und Nußbaum-Waschkommoden mit Marmorplatten, Kommoden, Consolen, Tische, Toilette-
spiegel, Handtuchhalter, Nipptische, Etageren, Eckbretter, Zimmerteppiche, Vorlagen, Tisch-
decken, wollene Bettkulten, Steppdecken, weiße und farbige Vorhänge, Gallerien, Lüsters,
Lampen, Ofenschirme, Waschgarnituren, Uhren, Gang- und Treppenläufer, 5 tannene
Betten mit Zubehör, Dienerschafts-Möbel, eiserne Bettstellen, eiserne Gartenmöbel
(Tische, Sessel und Bänke), 2 Transportirherde, 1 Küchenschrank, Küchentische, Anrichten,
Küchengeräthe in Kupfer, Messing und Emaille, sonstige Küchengeräthe, Feuerungs-
geräthe, Stelleitern, Marquisen, Hausgeräthe aller Art, ein silberplattirtes, fast neue
Pferdegeschirr u. u.

Der größte Theil der Möbel stammt aus dem Heininger'schen Geschäft in Mainz. Freihandverkauf findet nicht statt und sind die Mobilien nur am Sonntag den 30. März Nachmittags von 3—5 Uhr anzusehen. Salon, Lüsters und Teppiche werden am ersten Tage der Auction ausgebaut.

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Mittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Herrenstoffen, Lüster

2c. 2c.

Herrn Mondorf, 20 Kirchgasse 20.

Um 12 Uhr werden die Ausstellische,
Male, Lüster u. dergl. ausgebauten.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 29. März Vormittags
Uhr werden im Hause Dohheimerstraße 25

2 Betten, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kinderbett,
1 Waschtisch, 3 Tische, Stühle, 2 Spiegel, Bilder,
1 Nachttisch, Küchengeräthe 2c.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Mit dem Heutigen habe ich mein Metzger-
Geschäft dem Herrn Wilhelm Hassen-
kamp, seit langen Jahren erster Bursche
bei Herrn Metzgermeister S. Machenheimer daber,
übergeben. Er wird es in denselben Lokalitäten,
Schwalbacherstraße 9, auf eigene Rechnung fort-
betreiben. Ich danke für das mir geschenkte Vertrauen,
empfehle meinen Nachfolger dem verehrl. Publikum
auf's Angelegentlichste und bitte, ihn recht lebhaft mit
Kundschaft zu beehren.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Ludwig Doerr.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich
dem geehrten Publikum als Metzgermeister und ver-
spreche durchaus prompte und nur reelle Bedienung.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Wilhelm Hassenkamp,

seither erster Bursche bei Herrn Metzgermeister
S. Machenheimer,

8074 9 Schwalbacherstraße 9.

Pfälzer blaue Kartoffeln,

Waggon in prima Waare, frisch eingetroffen. Best. Kunden
meinem Baden Wäsaerstraße 30

Chr. Diels. 8095

eine Carthe Biergläser billig zu verkaufen Schwalbacher-
straße 45 im Laden.

8086

Ein großer Eisschrank und ein fünfarmiger Gaslüster
zu verkaufen Rheinstraße 68 Barterre.

8044

ein gepolirtes Buffet, 6 eigene Stühle, Gaslüster, große
Abrahambildnisse 2c. zu verkaufen gr. Burschstraße 4, II. 7788

Seere Pianinolisten zu kaufen ges. Dohheimerstr. 24, I. 8111



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Große, ausgesuchte Egmonder
Schellfische, Cablian 1. Qualität im Ausschnitt per
Pfund 80 Pfg. Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot) feinsten
Flug-Bander, See-Matcellen (Maquereaux), Schollen (billig)
zum Baden und Kochen, ferner ächten Winter-Rheinsalm,
Elsbalm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 70 Pf., Bachforellen,
Bachforellen aus dem Bodensee, Flusssche, besonders sehr
schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen,
Aale, Barsche, sowie Konnickendamer Bratbäckinge per
Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, Laderdan, Heringe superior
Qualität (billig), Sardellen 2c.

282

F. C. Hench, Hoflieferant.

Freihand-Verkauf.

Heute Freitag Vormittags von 9—12 Uhr werden in der

Villa Schoßstraße 5, 1 Stiege hoch,

noch ein feines Mahagoni-Bett mit Waschtisch und
Schrank, 2 sehr gute Mahagoni-Tische, 2 unv. voll-
ständige Betten, eine elegante schwarze Salon-Garnitur
mit roth Seidenstirn bezogen, eine braune Plüschgarnitur,
Sopha und 6 Stühle, Deckbetten und Kissen,
Spiegel 2c. aus freier Hand verkauft.

Die Möbel sind sehr gut erhalten.

8108



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Empfehle in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm,
Tarbot, Soles, sehr feine Flusssander, delikate, lebende
Rheinhechte, Karpfen, Breden, Barsche, Back-
fische, lebend eingetroffen Egmonder Schellfische
und Cablian zum billigsten Tagespreis.

8108

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Zum Verkauf

sind 15 Bauergasse 15
ca. 25 einfache und elegante

Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-
Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden,
Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garni-
turen, vollst. Eß-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrich-
tungen sehr billig ausgestellt. H. Markloff. 8107



Ein schöner Glaswagen, sowie ein fast neues
Break sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in
Bischof, Weshadenerstraße 25. 7916

Eine neue Badewanne billig zu verkaufen Wellenst. ane
No. 21. Werthstraße. Unterhaus. 7966

Mehrere große Pachtstien, 1 runder Tisch und mehrere Jorq.
der „Gartenlaube“ billig zu verl. Schwalbacherstraße 30. I. 7874



Eisbänke in sehr gutem Zustande zu
verkauften Michelstraße 18. 7265

Schöner Gartengrund kann abgeholt werden. Näheres
Friedrichstraße 10. 8073

Der Inhalt einer Kohlen- und Rehrichtgrube unent-
geltlich abzuholen Schwalbacherstraße 25. 7890

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Beginn der grossen Fröhjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

Zur Zeit

großer Camilien-, Azaleen- und Rhododendron-Flor.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis **1 Mark pro Person, Kinder die Hälfte.** Täglich Nachmittags und Abends **Concerte** der eigenen Capelle.

Frauffurt a. M., im März 1884.

Der Verwaltungsrath.

**Deutscher und Oesterreichischer
Alpenverein.**

Section Wiesbaden.

Donne Freitag den 28. März Abends 8 Uhr:
Stiftungsfest im Vereinslocal „Zum Mohren“ (Neugasse).
 Denjenigen Mitlieder des Vereins und Freunde der Section,
 welche an dem **Abendessen** theilzunehmen wünschen, werden
 freundlichst gebeten, sich bei Herrn **Roesel** (Rheinstraße 21)
 anzumelden. **Der Vorstand.** 8027

Evang. Kirchengesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe. 73

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe. 139

Männergesangverein „Sängerlust“.

Sente Freitag den 27. März Abends 9 Uhr:
Ausserordentliche General-Versammlung bei
Ganwuth Lorenz, Sänergasse 14. — Die Wichtigkeit der
Tagesordnung erfordert, daß alle acitiven Mitglieder erscheinen.
297 **Der Vorstand.**

Vorſchuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gefirrigten Generalversammlung auf acht Procent festgesetzte Dividende für 1883, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäfts-Antheilen werden von Freitag den 28. März an und zwar bis Mittwoch den 9. April einschließlich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, später Vormittags in den gewöhnlichen Kassestunden gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse ausgezahlt.

Zugleich bitten wir um Eintragung derjenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezogenes Guthaben noch nicht eingetragen steht, zum Zweck der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1883 in denselben.

Bießbaden, den 27. März 1884.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

eingetragene Genossenschaft.

205 **Brück.** **Roth.**
Ein gut erhaltener, weiblischer Kleiderschrank ist Ab-
reise halber sofort billig zu verkaufen. Abzuholen zwischen
10 und 12 Uhr Webergasse 4, Hinterh., 2 St. hoch. 8097

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 XXXX **Jupes Harmonika** XXXX
 XXXX

(Fächer-Costume-Röcke).

in schwarz und couleurt mit dazu
passenden

Tricot-Tailen

✕ empfehlen

Gebrüder Rosenthal.

230 39 Langgasse 39.

Seidene Bänder & Spitzen

in allen neuen Kleiderfarben empfiehlt

8064

Adolph Koerwer.

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse

L. Schwenck, Mühlgasse 9

empfiehlt:

Leichte Socken 6 Paar 1 Mk., in Parthien billiger.

farbige gestrickte Socken, das Paar von
35 Pf. an.

● leichte farbige Vigogne-Jacken.

leichte ungebleichte Jacken,
für Damen 75 Pf., für Herren 85 Pf.,

Filetjacken { 65 Ctm. lang
95 Ctm. weit } von **50 Pf.** an.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 7269

Fastenbrezel, echte Lange-Brezel, frisch bei Bäcker Bosse
Kirchstraße 28.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino billig abzugeben Kirchgasse 19, 1. Stof. 8

Mein Geschäfts-Local

befindet sich von heute an **Kirchgasse 19.**

Schreib- und Zeichenmaterialien-
Handlung.

8110

Karl Hack, Buchbinderei.

Für Confirmanden

empfehl

**Maiblumenkränze von 3 Mk. an, breite Schleier-
tülle à Mk. 1.75, sowie Taschentücher, Mäuschen,
Spitzen und Fichus in großer Auswahl**

**32 Langgasse 32, D. Stein, 32 Langgasse 32,
Putz- und Modewaaren-Geschäft.**

8079

Bur Saison

offerire ich:

Echte, weiße Porzellangeschirre

für Hotels und Haushaltungen

zu **Fabrikpreisen.**

II. Wahl weißes Porzellan 20 % billiger.

Decorirte Tafel-Services.

Kaffee-Services von 7 Mark an.

Wasch-Garnituren von 6 Mark an.

Krystall- & Glaswaaren.

Weinkelche	Wasserbecher	Römer
von Mk. 2.75,	1.50,	4.50 per Dgd. an.

Ersatztheile zu decorirten Services
liefere rasch und billigst.

Wilhelm Hoppe,

1. große Burgstraße 11.

7875



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

**Rechten Rhein-Salm, Elb-Salm im Ausschnitt per
Pfund 2 Mk., lebende Aale, Rhein-Fische, Karpfen,
Barsche, ferner frische Ostender Seezungen per Pfd.
1 Mk. 20 Pf., feinsten Fluszkander, prima Cablian im
Ausschnitt, große lebendige Camouder Schellfische,
Bratbücklinge per Stück 5 Pf., im Duzend billiger, Holl.
Voll-Heringe per Stück 7 Pf., süßgewässerten Stodfisch
per Pfd. 20 Pf., Laberdan das Pfd. 40 Pf. empfiehlt**

8083

A. Frein.

Ein guter, wachsamer Hoshund zu verk. Nerothal 13. 8082

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort
beginnende, lebenslänglich zahlbare Rente:

Eine 60jährige, alleinstehende Person, welche 10,520 Mark
einzahlt, wird dafür lebenslänglich jährlich 1000 Mark oder
über 9 1/2 Procent von dem eingezahlten Kapital als Rente
beziehen. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: Gustav
Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88e

Kinderstrümpfe in Auswahl, Damenstrümpfe,

baumwollene, engl. lang, regulär, von 50 Pf. an,
fil de Perse, „ „ schwarz und farbig, von
1 Mk. 90 Pf. an,

neue baumwollene Beinlängen
mit Anstrickgarn empfiehlt

L. Schwenk, Mühlgasse 9,

7677 Strumpfwaren eigener Fabrik.

Sonnen- u. Regenschirme werden solid u. am
billigsten reparirt
von **Max Paul, Goldgasse 8**, im Hofe rechts, eine Treppe.
Auch werden daselbst Schirme gewaschen und Stoffe an-
genommen zum Ueberziehen von Schirmen bei reeller und
billiger Berechnung. 8023

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei
Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32
(„Hotel Adler“). 8066

Vor Eintreffen

der neuen Cattune u. gebe die noch vorrätigen Resten Cattune, Piqués, Croisés zu enorm billigen Preisen ab.

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

8068

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei

163

W. Thomas, Webergasse 11.

50 Bfg. Bazar 1 Mt.

Kirchgasse 2.

Kirchgasse 2.

Ich habe mein Geschäft von Bahnhofstraße 12 nach

2 Kirchgasse 2

verlegt, worauf ich meine werthe Nachbarschaft, Kunden und Gönner aufmerksam mache.

7993

Hochachtungsvoll K. Führer.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 Langgasse 48, **Aug. Hassler, Langgasse 48.**

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Dowe-Maschine**, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist sehr billig zu verkaufen **Höderstraße 11**, eine Stiege hoch rechts.

Feine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger, zu verkaufen **Albrechtstraße 23**, im Hinterhaus.

Ein weißer **Spitzhund**, 1 Jahr alt, sehr wachsam, gegen Bezahlung der Hundsteuer zu verkaufen **Wellstr. 38**, Barterre.

8018

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Freitag den 28. März.

Gastwirths-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im „Deutschen Hof“. Gewerbeschule zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Prüfung der Schüler in der Abendschule.

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein, Section Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest im Vereinslokale „Zum Mohren“ (Kreuzgasse).

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Jüngerkunst“. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Lorenz, Häfnergasse.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 28. März.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Eilster.

Program m.

1. Ouverture zu Shakespeares „Die Jähmung der Weberpflügeligen“ Rheinberger.
2. Orpheus, symphonische Dichtung Liszt.
3. Symphonie No. 2, D-dur Beethoven.
4. Ouverture zu „Die Mühle im Wisperrhale“ Freudenberg.

Anfang 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 28. März. 74. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudirt:

Die Diensthoten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Robert Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Widmann.
Buschmann, Kutcher	Herr Grobeder.
Philipp, Kellner	Herr Hermann.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Buge.
Andreas, Wäckerbursche	Herr Holland.
Greichen, Milchmädchen	Frl. Buxi.
Hans, Fleischerbursche	Herr Bräuning.

Zum Erstenmale:

So sein sel!

Charakterstüke in 1 Akt von Adolar (Vogtherr).

Personen:

Fritz Euler, Gärtner in Sachsenhausen	* * *
Greichen, seine Frau	* * *
Ort der Handlung: Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.	
* * * Fritz Euler	Herr Stroeder.
* * * Greichen	Frau Meyer.
	vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gäste.

Beim Mädchen und kein Mann.

Operetten-Parade in 1 Aufzuge von Franz v. Suppé.

Personen:

Herr von Schönhahn, Gutsbesitzer	Herr Grobeder.
Danubia, die Oesterreicherin	Frl. Buge.
Hidalgo, die Castilianerin	Frau v. Kornagel.
Britta, die Engländerin	Frl. Pfeil.
Maischitz, die Bayerin	Frl. Nabeck.
Romaria, die Portugiesin	Frl. Funf.
Alminia, die Tyrolerin	Frl. Gierwenka.
Simonia, die Italienerin	Frl. Frank.
Giletta, die Mexikanerin	Frl. Gaim.
Marianka, die Böhmkin	Frl. Hempel.
Brezioja, die Arragoneserin	Frau Baumann.
Sibonia, Wirthschafterin	Frl. Buxi.
Selene	Frau Stengel.
Amalie	Frl. Hartmann.
Mathilde, Stubenmädchen	Frau Dreier.
Nanette	Frl. Damminger.
Agamemnon Paris, Thierarzt	Herr Warbed.

Die Handlung spielt auf Schönhahn's Landgut in der Nähe einer großen Stadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Samstag, 29. März: **Hans Heiling.**

(Anna: Frl. Wehl, a. G.)

Lokales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. März.) Zunächst wird die Anklage wegen Betrugs gegen die bereits mehrfach vorbestrafte Barbara Bauer aus Großauheim, jetzige Ehefrau des Zimmermanns Andreas Bauer zu Höchst, so lange verurteilt, bis der jetzige Aufenthalt der Hauptbelastungsperson ermittelt resp. bis festgestellt worden, daß der Aufenthalt der Zeugin nicht zu ermitteln ist — Die Ehefrau des hiesigen Kellers Philipp Philipps, schon mehrfach bestraft, verbüßt eben eine ihr am 14. Februar von der Königl. Strafkammer wegen Diebstahls zuerkannte 9monatliche Gefängnisstrafe. Es wird ihr heute zur Last gelegt, am 29. November Abends bis 1. December Morgens einen der Frau des hiesigen Möbelhändlers Marloff gehörigen dunkelbraunen Regenmantel in der Absicht weggenommen zu haben, um sich denselben rechtswidrig anzueignen. Der Thatbestand ist zwar festgestellt, aber ein Beweis, daß die Angeklagte die Thäterin sein konnte, nicht erbracht worden. Es erfolgte deshalb auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft die Freisprechung der Angeklagten. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. — Ein Schwindler par excellence scheint der angebliche Dr. philologiae und Nobellenschriftsteller Emil Rentwig aus Breslau zu sein. Sein Vater war angeblich Secretär am Breslauer

Stadtgericht und später Apotheker in Breslau. Er selbst studierte in Berlin und Breslau, wo er auch als Dr. philologiae promovirt haben will. Sämmtliche Angaben erscheinen nach den weitestgehenden Recherchen, die das Gericht behufs Feststellung der Personalien des Angeklagten anstellen ließ, als unwahr. Thatsache aber ist, daß der Herr Doctor bereits in Bayern eine Buchhausstraße von 5 Jahren und 6 Monaten verbüßte, nachdem er für schuldig befunden worden war, in 36 Fällen das Vermögen einer Reihe von Gefährten in Bayern unter der Vorpiegelung, er sammelte für Waisenhäuser in Schlesien, geschädigt zu haben. Aus dem Buchstabe entlassen, zog er wieder in die Welt hinaus und nachdem er zu Mainz wegen Urkundenfälschung im Januar v. J. eine längere Freiheitsstrafe verbüßt hatte, lenkte er auch einmal seine Schritte nach Oberlahnstein. Er lebte daselbst bei dem Gastwirth Johann Schwalbert ein, aß und trank und ließ sich auch ein Zimmer anweisen. Am nächsten Morgen nach dem Kaffee unterhielt er sich noch recht angenehm mit dem Gasthalter, ergriff dann plötzlich seinen Hut und — wünschte „guten Morgen“. Der Wirth, in der Meinung, der „fremde Herr“ habe schon bezahlt, erwiderte freundlich den Gruß, wurde aber bald gewahr, daß der Gast seine Schuld noch nicht entrichtet hatte. Er ließ ihm nach, um ihn an seine Schuld zu mahnen. Mit rührender Natürlichkeit machte der angebliche Doctor dem erstaunten Wirth nun klar, daß er kein Geld habe, er wolle aber einmal zum Herrn Pfarrer gehen. Gut! Der Herr Pfarrer schickte ihn fort und nach geraumer Zeit fand Herr Schwalbert den Herrn Doctor andächtig in der Kirche mit einem Gebetbuch in der Hand neben dem Beichtstuhl stehen. Er lud ihn höflichst ein, ihm zu folgen. Es geschah. Bei der Visitation sämmtlicher Taschen, welche durch einen Gendarmen vorgenommen wurde, fand sich nichts als ein Gebetbuch, einige vergilbte Papiere und ganze 60 Pf. vor. Des Betruges für schuldig befunden, verurtheilte der Gerichtshof den „Doctor“ zu 4 Monaten Gefängniß, wovon ihm 1 Monat als durch die erstlente Untersuchungshaft verbüßt angerechnet wurde. Die Kosten des Verfahrens wurden dem Angeklagten aufgebürdet. — Zur fortgesetzten Verhandlung kommt sodann die Anklage gegen den Tagelöhner Jacob Bernhard Kern zu Weisel. Am 15. April v. J. brach in Weisel ein Brand aus, der eine ganze Reihe von Hofrathen zerstörte. Es wurde dieserhalb eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die indeß zu keinem ordentlichen Resultate führte. Nur so viel hat festgestellt werden können, daß eine Brandstiftung vorliege; der Thäter allerdings konnte nicht ermittelt werden. Ungefähr 14 Tage nach vor diesem Brande hatte der Angeklagte den Zimmermann Peter Mez aus dem Wege von Gaus nach Weisel zur Brandstiftung zu bestimmen gesucht. Mez, nach Beistimmung des Zeugnisses und vor Meinelb verwahrt, erklärte: Kern habe ihm für den Fall, daß er (Mez) die Brandstiftung ausführe, eine Belohnung von 60 Thlr. versprochen. Und als Mez, der mit seinem Gewissen und seiner Ehrbarkeit noch nicht so „unten durch“ ist, wie Kern, erwiderte, das könne er bei Gott und seinem Gewissen nicht verantworten, soll der Angeklagte geküßert haben, er brauche sich kein Gewissen daraus zu machen, es käme dann wieder Leben in's Ort und die armen Leute könnten etwas verdienen. Courage bringe Glück u. Mez widerstand allen Versuchungen und als sie endlich sich trennten, sagte Kern zu Mez: „Ja, dann müßte er es thun, aber Mez solle sich nur nicht unterheben und etwas reden, denn sein „Ja“ gelte soviel wie des Sprechers „Nein“. Nierzehn Tage nach diesem Vorfall brach der große Brand aus. Der Angeklagte wurde trotz seines energischen Zeugnens für schuldig befunden und nach dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft auf einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Trotzdem die Glaubwürdigkeit des Hauptzeugen Peter Mez aus verschiedenen Gründen in Zweifel gezogen worden sei, so habe sich doch kein hinreichender Moment ergeben, um seine eblliche Aussage als unwahr bezeichnen zu können. — Armin Joseph Löffler aus London, als Musik-Director von Mühlheim und Hofkapellmeister des Herzogs von Altenburg, Verwandter des berühmten Organisten Löffler, schon aus dem Grunde wegen Betruges, zuletzt von dem künftigen Criminalrecht zu Greiz bestraft, steht abermals unter der Anklage eines vollendeten und eines versuchten Betruges. Im Juli 1877 kam der Angeklagte in die Wohnung des hiesigen Organisten Herrn Wald, stellte sich vor als Musik-Director u. c., kurz als Colleague. Augenblicklich sei er in Verlegenheit, weil ein an ihn adressirter Geldbrief irrtümlicher Weise wieder zurückgegangen sei, und er bitte ihn um ein Darlehen von 20 Mk.; er wolle seine Frau (F), die sich in Gungenswalbach befinde, durch seine augenblickliche mißliche Lage nicht in Angst versetzen. Was thut man nicht Alles, um einem ehrenwerthen und so berühmten Collegen einmal aus der Verlegenheit zu helfen. Lange Zeit ließ Herr Musik-Director L. nichts mehr von sich hören. Als aber die Mittheilung sich bewahrheitete, daß der genannte Herr L. in Wiesbaden sich als Musiklehrer niederlassen wolle, wandte sich auch Herr Wald an seinen Gläubiger mit der ausdrücklichen Bitte, ihm sein Darlehen von 20 Mk. wieder zurückzuerhalten. Erst nach gerichtlicher Einklagung verband sich L. zu der Verpflichtung, das Geld in zwei Raten zurückzahlen. Einen ähnlichen Betrugsversuch machte der Angeklagte bei dem verstorbenen hiesigen Musik-Director Carl d'Esler, jedoch ohne Erfolg. Nach dieser rühmlichen Thätigkeit in Wiesbaden verschwand der Angeklagte nach London, wo er plötzlich ein anderer Mensch wurde, wie er sagte, und sich eine ehrenvolle bürgerliche Stellung eroberte. Als er im Anfange dieses Jahres nach Berlin kam, um im dortigen Säckel-Verein ein Concert zu veranstalten, wurde er durch einen Detective während der Generalprobe verhaftet. Des vollendeten und versuchten Betruges für schuldig befunden, verurtheilte ihn der Gerichtshof mit Rücksicht auf den geringen Betrag, um den es sich handelt, sowie die lange Zeit, die zwischen der That und ihrer Aburtheilung liegt, zu einer Gefängnißstrafe von

3 Monaten und einer Woche, vom 1. Februar l. J. an gerechnet. Da sowohl von dem Angeklagten, als auch der Königl. Staatsanwaltschaft auf weitere Rechtsmittel verzichtet wurde, wurde der Verurtheilte sofort zur Verbüßung seiner Strafe abgeführt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 27. März.) Schöffen: die Herren Otto Mahlinger von hier und Georg Philipp Pfeiffer von Nordenstadt. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgte zunächst die Beleidigungsklage der hiesigen Näherin M. gegen den Schuhmacher S. bahier. Wegen grober Beleidigung für schuldig befunden, büßt der Beklagte die Behauptung einer nicht erweislich wahren Thatsache mit einer Geldstrafe von 10 Mk. event. einem Tage Haft. — Der Landmann Gottlieb S. von Doh heim badie bei einer passenden Gelegenheit, als die Wittve S. von ebenda die Rückgabe ihrer Sühner, welche in die Hofrath des Beklagten geflogen waren, forderte, aus und behauptete bei dem sich nun entzündenden Wortkämpfe allerlei Dinge, welche geeignet waren, die Wittve in den Augen Anderer herabzusetzen und zu verächtlichen. Nach mehrmaligen Versuchen von Seiten des Herrn Vorsitzenden kam endlich ein Vergleich dahin zu Stande, daß die Klage zurückgezogen wird und Beklagter die Kosten des Verfahrens trägt. — Der hiesige Förster J. K. soll den Holzhauer Fr. R. von Neuhof am 21. December v. J. dadurch vorsätzlich körperlich mißhandelt haben, daß er ihm mit der Faust mehrmals auf die Brust stieß. Keiner der Zeugen hatte diese körperliche Mißhandlung bemerkt, trotzdem dieselben zur Zeit des Vorfalls dicht bei den Beiden standen, weshalb der Beklagte kostenlos freigesprochen wurde. Die Kosten der Unternehmung fallen dem Privatkläger zur Last. — Außerdem wurden noch eine Anzahl Bettler zu längeren und kürzeren Freiheitsstrafen verurtheilt.

* (Der Vorschuss-Verein, S. S.) hielt am Mittwoch Abend seine diesjährige ordentliche Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“ ab. Herr Rechtsanwalt Scholz als Vorsitzender eröffnete die Sitzung, indem er die Erschienenen begrüßte und zugleich dem Gedanken Ausdruck verlieh, daß bei der großen Theilnahme auch eine regere Beteiligung am Plaze gewesen wäre. Nach der Ernennung des Procuren Herrn Karl Bild zum Schriftführer wurde in die Tagesordnung eingetreten. Dem von Seiten des Herrn Director Karl Brück vorgelegten Geschäftsbericht war ein günstiger Verlauf des Geschäftsjahres 1883 zu entnehmen. Nicht nur, daß der Verein keine Verluste zu verzeichnen hat, auch das Geschäft ist bedeutend gewachsen. Der Gesamtumsatz ist dem vorjährigen ungefähr gleich, die Bilanzsumme etwas höher. Wenn auf der einen Seite in dem Effecten-, Commissions- und Coupon-Geschäft wohl aus zufälligen Gründen der Umsatz und demgemäß der Ertrag etwas geringer wäre, so habe andererseits das eigentliche Vereinsgeschäft auf dem Conto der Vorschüsse, discountirten Wechsel und Credite in laufender Rechnung nicht unbedeutend an Umfang und Ertrag zugenommen. Auch im Jahre 1883 war der Verein stets reichlich mit disponiblen Mitteln versehen, um allen an ihn gestellten Creditforderungen genügen zu können. Die disponiblen Mittel wurden in diesem Jahre vorzugsweise im Contocorrent bei Bankinstituten und im Bankwechseln placirt, weil dies die beste Art sei, um jederzeit über die disponiblen Mittel, welche im Vereinsgeschäft zeitweise keine Verwendung haben, verfügen zu können. Ueber die Erträge des Geschäftes lag ein gedruckter Geschäftsbericht vor. In der Discussion, welche hierauf stattfand, ergriff zunächst Herr Goldarbeiter W. Schellenberg das Wort. Derselbe führt aus, daß es aus verschiedenen Gründen nicht rathlich sei, nur mit einem oder wenigen Bankinstituten in Contocorrent-Verkehr zu treten, außer wenn ein einzelnes Institut in allen Fällen unbedingte Sicherheit gewähre. Um das Geld jederzeit greifbar zu haben, sei es das Beste, bei vielen Prima-Bankhäusern Prima-Bankwechsel zu kaufen. Daß der Umsatz bezw. der Ertrag in dem Effecten-, Commissions- und Coupon-Geschäft dieses Jahr um ein Bedeutendes geringer als im Vorjahre sei, habe darin seinen Grund, daß die Bedingungen bei dem Vorschuss-Verein zu hohe, ja die bei Weitem theuersten gegenüber anderen Banquiers seien; er stelle also den Antrag, man solle den Umsatz in diesem Geschäftszweige durch Ermäßigung des Prozenthoches, kurz durch billigere Bedingungen zu heben suchen. Dem erwidern die Herren Directoren Brück und Roth, daß gerade an dem hiesigen Institut die Bedingungen im Verhältnis zu anderen Bankhäusern am wohlfeilsten seien. Dies behauptet Herr Kaufmann S. K. H. l. Herr Weinhandler See möchte den Wunsch aussprechen, daß die Genossenschaftsbank-Aktien sobald als möglich veräußert werden. Herr Kaufmann Krah fragt an, ob der Verbandsrevisor seine Thätigkeit auch hier schon angetreten habe, und er stellt den Antrag, daß auch der Bericht des Revisors alljährlich in der Generalversammlung vorgelesen werde. Dem entgegen der Herr Vorsitzende, daß der Verbandsrevisor noch nicht bis zu uns gelangt sei. Hierauf zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung übergehend, bringt der Herr Vorsitzende den Bericht des Ausschusses über die Prüfung der 1888er Rechnung zur Verlesung und bittet dem Vorstand Decharge ertheilen zu wollen. Dies geschieht. Punkt IV. der Tagesordnung: Beschlufsfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1883 im Betrage von 175 425 Mk. 72 Pf. Vorstand und Ausschuss schlagen vor: 1) den Vereinsmitgliedern von dem für 1883 dividendenberechtigten Betrage des Guthabens von 1 808 882 Mk. acht Prozent Dividende zu vergüten mit 104 710 Mk. 56 Pf. (debattenlos wird dies genehmigt); 2) den auf dem Bureau des Vereins beschäftigten Procuristen, Schülern und den Vereinsbedienten als Gratification für 1883 3550 Mk. zu bewilligen. Herr Kaufmann Krah steht es mit großer Genugthuung, daß der für Gratificationen vorgeschlagene Betrag von 3550 Mk. im Vergleich zu dem vorjährigen Betrage (6600 Mk.) sich bedeutend vermindert hat; er erblickt darin die „vernünftige“ Absicht des Vorstandes, die Gratification auf den Aussterbeetat zu setzen bezw. die festen

Gehälter aufzubessern. Der Herr Vorsitzende bestätigt, daß Vorstand des Richtiges getroffen. Herr Kaufmann Rühl ist nicht gegen diese Ausführungen, wünscht aber, daß dieses Mal die Gratification auf die vorjährige Summe erhöht werde. In der erfolgten Abstimmung wurde der Vorschlag des Vorstandes und Ausschusses mit großer Majorität angenommen. 3) Die Mehrkosten des Umbaus des Hintergebäudes des Vereins sollen mit 1193 Mk. 40 Pf. gedeckt werden (wird ebenfalls gutgeheißen). 4) Dem Reservefond sollen 60.900 Mk. zugeschrieben werden. Herr Kaufmann Rühl warnt für die Zukunft vor so reichlicher Dotierung des Reservefonds und schlägt vor, lieber den Zinsfuß in laufender Rechnung (5 1/2 pCt.) herabzusetzen. Hierauf wird der Vorschlag 4) des Vorstandes und Ausschusses genehmigt, ebenso der Vorschlag 5), zu dem Denkmahl für Schulze-Delitzsch 1500 Mk. beizutragen. 6) Sollen für ein dem Anwalt der Genossenschaft Herrn Fr. Schend in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein als Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Ausschusses zu widmendes Ehrengeld verwendet werden 1000 Mk. Herr See ist dagegen und benutzte die Gelegenheit, heftige Ausfälle gegen die Persönlichkeit des Herrn Fr. Schend zu machen, so daß von vielen Seiten „Psst!“ und „Schluß!“ gerufen wurde. Sein Antrag ging dahin, den Vorschlag abzulehnen und von den 1000 Mk. je 500 Mk. der Wittwe Kaspar Neger und dem Local-Gewerbeverein zuzuschreiben. Im Interesse der Wittwe Neger beantragt Herr Pfarrer Hüllart, der Wittve ihr Guthaben mit 360 Mk. zurückzuerstatten und den Rest des Geldes zu einem Ehrengeld für Herrn Schend zu verwenden. Herr Kaufmann Rühl will ein Ehrengeld nicht aus einer vollen Kasse, sondern aus freiwilligen Beiträgen gewidmet sehen. Es möge eine Liste aufgelegt werden. Er bittet, die 360 Mk. der Wittve Neger und den Rest des Geldes (640 Mk.) den Gratifikationen zuzuschreiben. Die Herren Bürgermeister Coulin und Buchhändler Bimbarth treten energisch für Herrn Schend ein und weisen den „schamlosen Schanden“ zurück, als habe Herr Schend das hiesige Institut für einen anderen Zweck als für das Volkswohl begründet. (Laute Bravorufe.) Herr Coulin zieht im Namen des Ausschusses und Vorstandes den Vorschlag zurück. Von den 1000 Mk., die nun gegenstandslos geworden sind, werden durch Abstimmung zuerst 360 Mk. der Wittve Neger (als Remuneration) und die übrigen 640 Mk. dem Gratificationsfond für die Beamten zugelegt. 7) Sollen für gemeinnützige Zwecke verwendet werden und zwar a. für den Armenfond der Stadt Wiesbaden 1000 Mk. Der Antrag des Herrn Kaufmann Rühl, dieses Geld den Armenpfliegern zur Vertheilung an solche Arme, welche nicht aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, zuzuwenden, wurde abgelehnt; b. dem hiesigen Local-Gewerbeverein sollen 1000 Mk. und c. dem hiesigen Zweigverein der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung 500 Mk. ausbezahlt werden. Mit sämmtlichen Vorschlägen erklärte die Versammlung sich einverstanden. 8) Werden noch dem Mobilien-Conto 71 Mk. 26 Pf. abgeschrieben. Aus den gethätigten Wahlen von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Bürgermeister Coulin, Buchhändler Christian Bimbarth, Seifenfabrikant Carl Wilhelm Boths, Rentner Georg Stritter gingen die nämlichen Herren als mit großer Majorität wiedergewählt hervor. Hierauf brachten noch die Herren Straßburger und Gaab die Referate über die in 1893 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft in Halberstadt und des Unter-Vereinstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Limburg zur Verlesung. Nachdem noch Herr Pfarrer Hüllart im Namen aller anwesenden Vereinsmitglieder dem Vorstande und Ausschüsse für seine Mithewaltung den Dank abgestattet hatte, schloß der Herr Vorsitzende die diesjährige ordentliche Generalversammlung eine halbe Stunde nach Mitternacht.

* (Concert.) Am letztverflossenen Sonntag gab der Gesangsverein „Neue Concordia“ im „Römer-Saal“ ein Vocal- und Instrumental-Concert, das sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das 20 Nummern enthaltende Programm, bestehend in ernsten und humoristischen Männerchören, Quartetten, Soli und Declamationen, fand unter der umsichtigen Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn Dag. Börner, die gewohnte gute und prächtige Erledigung, so daß einzelne Nummern wiederholt werden mußten. Der Verein bewies auch in diesem Concerte, daß er es an ernster und gewissenhafter Pflege des Männergesangs nicht fehlen läßt. Das bei dem Concert mitwirkende Cornet-Quartett verstand es, seinen Instrumenten die ansprechendsten Melodien zu entlocken; auch ihm wurde allseitiger Beifall zu Theil.

* (Die englische Kirche) am Eingangs der Frankfurterstraße ist räumlich nicht mehr ausreichend für unsere in den letzten Jahren in erfreulicher Weise gewachsene englische Colonie. Es mußte daher Bedacht genommen werden auf einen Erweiterungsbau, zu welchem bereits Mittel in reichem Maße gestossen sind und vorläufig ein Entwurf nach der Zeichnung des Architekten Herrn Friedrich Bang von der englischen Gemeinde angenommen worden ist. Diese Skizze findet sich im Schaufenster der Buchhandlung von Juran und Hensel zur Ansicht ausgestellt, worauf wir Interessenten hierdurch aufmerksam machen.

* (Witzwechsel.) Herr Hofbaupinspector W. Jypel hat 45 Ruthen 53 Schuh Bauplatz an der Gartenstraße an Herrn Rentner Karl Gehrenbeck verkauft.

* (Durchgegangener Dohse.) Als am Mittwoch Nachmittag drei Metzgerbüchsen einen Dohsen in das Schlachthaus transportieren wollten, ging das Thier durch, lief durch die Saalgasse, Taunus-, Röder- und Schwalbacherstraße, wofür es eingefangen wurde. In der Langgasse

schließlich fiel der Dohse zu Boden und mußte vom Plage gefahren werden. Glücklicherweise ist ein Unfall bei dem Vorgange nicht vorgekommen; er selbst hatte einen großen Menschenanlauf zur Folge.

* (Der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zu Soubert) veranstaltet nächsten Sonntag den 30. März Abends präcis 8 1/2 Uhr ein Concert im „Saalbau Nassauer Hof“ unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Seisenhofer. Das Programm besteht aus Männerchören, Duette, Terzette, Declamationen und zwei Theaterstücke. Die betitelt „Drei Zeitungs-Annoncen“ von C. Helmerding und „Wo ist der Dieb?“ von J. Chr. Glücklich. Das Entrée beträgt à Person 25 Pf. Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier und Apfelsaft verabreicht.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Gabeneinhagen, Amts-Naustadt, mit einem decretlichen Gehalte von 960 Mk., soll bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 16. April l. J. durch die Herren Schul-Inspectoren zu machen.

— Frankfurt a. M. (In unserem Palmengarten) sind die Blüthengalerien augenblicklich im schönsten Flor und ein Besuch der frühlingssprächtigen Räume ist gerade jetzt sehr zu empfehlen. Die Camellen, welche schon seit December ununterbrochen blühen, stehen noch immer in voller Pracht, Rhododendron, Azaleen, Cyclamen, Cinerarien, Syringa sind in vielen Arten und allen Farben vertreten und nun beginnt auch die Rose ihr duftiges Herz zu erschließen und in warmen Farben zu schillern. Im Freien ist die Pflanzung ebenfalls weit vorgeschritten; freilich bedarf es hier des Morgens und Abends noch immer sorgfamer Umhüllung von Beeten und Pflanzungen, damit Kälte und Reis das zarte Frühlingsgrün nicht verkümmern können.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Becker'sche Musikschule) hält heute und morgen in dem Saale des „Schützenhofes“ ihre Prüfungen ab; diejenigen der höheren Klassen des Clavierpiels und der Gesangs-Abtheilung haben heute Freitag Abend 6 Uhr statt, während die Elementar- und Mittelklassen morgen Samstag 4 Uhr geprüft werden. Der Zutritt zu den Veranstaltungen ist frei.

* (Zwei neue Opern Wagner'schen Stils) wurden dieser Tage zum ersten Male — wie es heißt „mit gutem Erfolg“ — aufgeführt: die unlängst von uns besprochene „Sakuntala“ von Paul Weingärtner in Weimar, und „Kunihild“ von Erill Kähler in Sondershausen.

Vermischtes.

— (Ein Kaiser-Geburstags-Geschenk aus Frankreich.) Der Pariser „Gaulois“ läßt sich von seinem Berliner Correspondenten unterm 29. d. Mts. schreiben: „Unter den zahlreichen Geschenken, welche der deutsche Kaiser bei Gelegenheit seines 87. Geburtstages empfangen hat, ist vorzüglich eines, welches besonders bemerkt wurde, und welches den großen Monarchen tief gerührt hat. Am Tage vor seinem Geburtstage wurde dem Hausminister Grafen v. Schleinitz eine Kiste aus Paris zugefandt; der Absender hatte darauf gehalten, daß sein Name nicht öffentlich bekannt gemacht würde, und so packte man denn getreu mit lebhafter Neugierde die Kiste aus, welche an den Kaiser Wilhelm abrefert war. Die Freude, die der Kaiser empfand, war eine außerordentliche, als man in der geheimnißvollen Kiste ein prächtiges Sebro-Service fand, auf welchem in deutscher Sprache die Worte „Aus Frankreich“ eingebrannt waren. Welche reizende Ueberraschung,“ sagte er. Dann fügte er hinzu: „Schnell, man bringe Alles zur Kaiserin hinauf, die über diese Friedens- und Freundschaftsgabe beglückt sein wird.“ Und unverzüglich ließ der Monarch die Privattruppe in die Höhe, welche von seinem Arbeitscabinet zu den Gemächern der Kaiserin führt. Dort ließ er die Kaiserin die schönen Geschenke bewundern. Am Hofe fragt man sich, wer wohl der lebenswürdige Urheber dieser Ueberraschung sein könnte. Die Einen sprechen von einem Senator, der Frankreich als Botschafter am Berliner Hofe vertreten hat. Andere dagegen behaupten, man müsse „höher“ suchen unter denen, die gegenwärtig die Geschicke Frankreichs leiten. „Einerlei,“ sagte Fürst Bismarck plaudernd zu einem Diplomaten, deren er gestern einige zu sich zu Tisch gebeten hatte, „einerlei, ich hoffe, daß die Zeit nicht fern ist, wo ich den Franzosen die Freude werde vergelten können, die sie heute dem Kaiser bereitet haben.“

— (Telephonverbindung zwischen Mainz und Frankfurt.) Zur Anlage einer solchen haben sich bis jetzt aus Frankfurt und Mainz zusammen 23 Teilnehmer gemeldet. Die Zahl von 20 Teilnehmern war Vorbedingung für die Verwirklichung des Unternehmens.

— (Die Wiener Frauenmörder.) Der Vertheidiger des Karl Schenk, Dr. Steger, überreichte beim Justizministerium ein Gnaden-gesuch für seinen Clienten. — Während Hugo Schenk fortwährend auf Selbstmord sinn und dem Strafbau-Director Kubier Tag und Nacht die sorgenvollsten Stunden bereitet, geberdet sich Schlossered in seiner Zelle wie ein Kaiser. Nach einer Besprechung mit seinem Vertheidiger scheint er nun die Wahrheit über den Stand seiner Angelegenheit erfahren zu haben; die Ruhe, welche Schlossered gezeigt hat, ist geradezu entsetzlichen Wuthausbrüchen gewichen. Hugo Schenk und Schlossered müssen mit peinlichster Sorgfalt bewacht werden.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Naandam“ von Rotterdam am 25. März in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %.
4—6maliger	20 %.
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Gastwirths-Verein.

Hente Freitag den 28. März Nachmittags 3 Uhr:
Versammlung im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes.
- 2) Berathung der Statuten.
- 3) Bericht der Delegirten vom Gastwirthstags in Frankfurt.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Wichtigkeit der Interessen erwünscht zahlreiche Theilnahme der hiesigen Wirths.

Der prov. Vorstand.

Bergolderei und Silber-Einrahmgeschäft

von

Moritzstraße No. 7. **C. Tetsch**, Moritzstraße No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in Gold-, Polir- und Antil-Leisten, sowie in Fenstergallerien in empfehlende Erinnerung. Auch halte mich im Nebergolden und Renoviren von Spiegel- und Bilderrahmen bei rascher, billiger und dauerhafter Ausfühnung bestens empfohlen. 6667

Cassenschrant zu verkaufen Karlsruher 15, 1 Tr. 7784

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeindebehörde den Termin zur Eröffnung der städtischen Schlachthausanlage an der Mainzerstraße bis zum 16. April c. verlängert hat, tritt die Polizeiverordnung vom 12. März 1884, betreffend die Abhaltung der Viehmärkte in der neuen Schlachthausanlage, nicht am 1. April cr., sondern am 16. April cr. oder an dem eventuell von der Gemeindebehörde weiter festzusetzenden Termine für Eröffnung der Schlachthausanlage in Kraft.

Wiesbaden, den 25. März 1884.

Der Polizei-Präsident.

Holzversteigerung.

Montag den 31. März a. c. von Vormittags 10 Uhr ab wird in den städtischen Walddistrikten Sellund und Münzberg nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

- a. Im Distrikt Sellund: 12 Raummeter buchenes Prügelholz, 8900 buchene Durchforstungs-Wellen, 134 eichene Reiserwellen, 7 buchene Stangen von 163 Festmeter Cubit-Inhalt, zu Langwieden geeignet, 1 Raummeter Prügelholz (Weichholz) und 15 Weichholz-Wellen.
- b. Im Distrikt Münzberg: 6 Raummeter buchenes Scheitholz (wovon 4 Raummeter Dürchholz), 50 buchene Wellen und 2 Raummeter Linden-Prügelholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt und wird auf Verlangen der Steigpreis bis zum 1. September l. J. creditirt. Sammelplatz vor dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, 24. März 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 31. März c. Vormittags 9 Uhr werden in den Walddistrikten Sellund und Weichholz acht Haufen eichenes Astholz öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelplatz präcis 9 Uhr Vormittags auf der Karstraße bei dem alten Exerzierplatze.

Wiesbaden, 25. März 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Probators Philipp Reuber von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, wobei Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Betten, Bilder, ferner Kleidungsstücke, Weißzeug, ferner Küchengeräthe u. s. w., in dem Hause Kellerstraße 3 wegen Abtheilung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. März 1884.

Im Auftrage:

7645

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Versteigerung.

Die Abfuhr von ca. 800 Cub. Erdboden von der hiesigen Schlachthausanlage soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 26. März 1884.

Der Stadtbaumeister.
Israel.**Submission.**

Die Lieferung von 20 aufeisernten Sandfängen No. 1a soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Mittwoch den 2. April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 26. März 1884.

Der Stadtingenieur.
Richter.**Bekanntmachung.**

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweifelh. Gartenbänke, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum 20. April cr. geliefert werden. Die liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuw. im Gebrauch befindlichen Bänken der städt. Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Rückens durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause e. gesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf städt. Curcasse zur Einsicht offen. Submissions-Offerten mit der Aufschrift „Lieferung von Gartenbänken“ sind bis Montag den 31. März cr. Vormittags 9 Uhr an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, 25. März 1884.

Der Cur-Director.
F. Seyl.**Bekanntmachung.**

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, den 26. März 1884.

Das Accise-Amt.
Rehrung.**Bekanntmachung.**

Um die Einrichtung der drei Elementarschulen in der Bleichstraße auf dem Schulberg und in der Castellstraße, für den Beginn des nächsten Sommerhalbjahres mit Sicherheit treffen zu können, ist es nöthig, daß 1) alle Anmeldungen der schulpflichtigen Kinder für diese Elementarschulen, insbesondere derjenigen, welche in 1884 6 Jahre alt werden, wobei der Impfschein vorzulegen ist, 2) alle Uebertritte von Schulkindern aus anderen Schulen in die Elementarschulen, 3) alle Austritte von Schulkindern aus den Elementarschulen schon jetzt der Schulbehörde mitgetheilt werden.

Die Angehörigen (Eltern, Vormünder, Pfleger u.) der betreffenden Kinder werden daher ersucht, diese Anmeldungen und Abmeldungen nächsten Samstag den 29. März Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr für die Knaben in der Elementarschule der Bleichstraße, für die Mädchen in der Elementarschule auf dem Schulberg zu bewirken. Nicht angemeldete Kinder sind der Unannehmlichkeit ausgesetzt, in eine von ihrer Wohnung entfernt liegende Schule verwiesen zu werden.

Schulinspector Welbert.

Cylinderhüte

läuft an Harzheim, Wegweiser 5030

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

110 N. Hess. Röntgen-Hoffmann, alte Colonnade 44.

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt.

Helmstraße 15, Hinterhaus.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbeln, Betten Gemeindegeldern 3.

6794

Schöne Setztannen mit Ballen sind zu beziehen.

7797 Ph. Reibling, Söhlengrab.

Schottische Gußröhren (neue), versch. edel.

verkauft Doghmerstraße 8.

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, polirt.

und reparirt Maueraße 8 und H. Schwalbacherstraße 2.

5090

Ein leichter Messerwagen, 1 leichtes Halbverdeck,

sowie 1 gebrauchter Milchwagen sind zu verkaufen.

Wegweiser 5030

gasse 36.

7288

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Convalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.50.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Dutzeln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleidende, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flascons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegehalt als zu aufregend unterzogen ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht etc. und daher stammender Nerven-schwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.—
Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und $\frac{1}{2}$ Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hesse-Darmstadt und Nassau bei Friedr. Schmitt in Frankfurt a. M., Eisenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; H. Wenz, Spiegelgasse 4; F. A. Müller, Adolphstraße 28.

57

Anglo-Swiss Kindermehl.

Beste Nahrung für Kinder, wenn Milch allein nicht mehr genügt. In Apotheken und Droguerien zu beziehen. (M 711 Z.) 347

Walramstraße 29, 1 Etage, sind wegen Auszug billig zu verkaufen: Feine und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit Nachttisch, Kleiderschränke, 1 Bücher-schrank, 1 Spiegelschrank, Tische, Stühle, Kommoden, Kanape's, 1 Schlafsofa, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank u. dergl. 7515

Silbergrauen

Gartenfies, grobkörnig, stets auf Lager.
J. & G. Adrian, 6 Bahnhofsstraße 6.

Besten, schönen Heßler Gartenfies, wie Flukies und Flukland empfiehlt

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweiräder-Pferdegelächtre in bestem Zustande zu verkaufen. 6725
Mayer's Villa Maria, Adolphshöhe.

Ralbfleisch per Pfd. 48 Pfg. empfiehlt

H. Mondel, 35 Meßberggasse 35. 7840

I^a Gebirgs-Preiselbeeren,

2075

mit Zucker eingesotten, per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue außerleisene Speisekartoffeln in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Schöne Kastanien per Pfd. 10 Pfg. schöne Färinge per Stück 6 Pfg., sowie schöne, sehr gute gelbe, blaue und blaue Kartoffeln im Kump und Wasser zu haben Goldbach 15 7724

Grüner Papagei zu vert. Rheinstraße 48, Dtz. 7312

Schluss meiner Winter-Filiale Langgasse 24

ist am 1. April.

Alle noch auf Lager habenden **Spitzen, Taschentücher, Rüschen, Garnituren, Colifuren, Spitzentücher und Echarpen** werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

7793

Louis Franke.

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
5134 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 2.**

Porträts nach Photographie und nach der Natur werden in Oel gemalt.
Ferd. Küpper, Porträtmaler aus Düsseldorf, kleine Burgstrasse 1.
7101

Damen- & Kinder-Costüme werden nach neuester Façon elegant und billig angefertigt
Ronisenstrasse 6, II. Etage. 7655

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Hingem habe neben meiner Brod- und Feinbäckerei noch eine **Conditorei** errichtet und führe darin nur **prima Waare**. Unter Hinweis auf letztere empfehle ich den geehrten Herrschaften, sowie meiner werthen Nachbarschaft bei pünktlicher Bedienung und strenger Reellität auf's Beste und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Schachtungsboll
Friedrich Donecker, Bäcker, Bleichstrasse 15a
7159



Lederle's Mangemaschine,
— solid und elegant. —
Größte Dauerhaftigkeit.

Preis 44 Mk.,
" 38 " ohne Gestell.
Niederlage bei 4696

Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, Neugasse 37.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 6358

Pianino,

ein noch wenig gebrauchtes (von gutem Ton), aus Palisanderholz, von Otto Boers, ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 7905

Billig zu verkaufen: 2 Winden, eine doppelwertige und eine einfache, 2 Bogen-Wandschilder, sowie 2 gerade, sämtlich in massivem Eisen, bei **Heinrich Kranz, Zeugschmied, Grabenstrasse 4.** 7578

Eine schöne **Laden-Einrichtung**, auch einzeln, und zwei **Erker** mit Spiegelstücken zu verkaufen **Dranienstrasse 22.** 7211

Ziehung: 30. April 1884. 33

Die beliebten

LOSE der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,
400 Gewinne im Werthe von 84 000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde sind à **Drei Mark** zu beziehen vom Secretariat des Landwirthsch. Vereins in Frankfurt a. M.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht und gibt
Commissionslager mit 33 1/2 % **G. Zechmeyer, Nürnberg.** **Continental-Marken,**
ca. 200 Sorten, per Wille 50 B'g. 847

Um damit zu räumen, verkaufe

Makart-Bouquets und Blechkränze

zu Einkaufspreisen.

St. Hoffmann,
7761 **10 kleine Burgstrasse 10.**

Ausverkauf von Blumenkübeln, Bütten, Räbern, Eimern, Brennen, Strahlen, Korbwaren, Koffer aller Arten, Haus- und Küchengeräthen zu Fabrikpreisen
Neugasse 14 und 10. 7471

C. Reuter, Tapezирer und Decorations-
Arbeiten, sowie ganze Einrichtungen. — Besondere Spezialität in modernen Fenster-Decorationen nach eigenen Entwürfen oder nach jeglicher Zeichnung. — Durch das von mir erfundene geometrische Aufschneide-System gibt es fast gar keine Abfälle und bietet dasselbe eine bedeutende Stoff- und Kostensparnis. 5458

Polstermöbel-Magazin.

Divans, welche ein fertiges Bett enthalten, **Sopha's, Chaise-longues, Krankensesseln** mit Extra-Polsterung, ganze **Garnituren** in den neuesten und modernsten Plüsch und Fantasi Stoffen zu den billigsten Preisen **Sprungfeder-matratzen 21 Mk., Seegrasmatratzen 10 Mk., Fenster-Gallerien** in Gold, Aufbaum mit und ohne Gold zu sehr billigen Preisen, sowie das Anfertigen von **Gardinen, Lambrequins** in eleganter, moderner Ausführung zu billiger Berechnung.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
4 Häfnergasse 4.

Annahmestelle für **Spindler's Färberei** in Berlin. 7581

Herrenstiefel werden gesollt und gestickt zu 2,50 Mk.
Damenstiefel 1,70 Mk; auch wird neue Arbeit billig geliefert.
Für gutes Leder und gute Arbeit wird garantirt.
7721 **Reitert, Schuhmacher, Adlerstrasse 60.**

Neue **Seegrasmatratzen** und **Strohsacke** zu verkaufen
Röberstrasse 6. 7761

Mein Geschäfts-Local

befindet sich jetzt

7917

14 Webergasse 14.

ADOLF STEIN

Leinenwaaren- & Wäsche-Fabrik,
früher KLEINE Burgstrasse 6.

Niederlage in

Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen

und

Grösste Auswahl!

Bettwaaren

Billige, feste Preise!

bei

199

Taunusstrasse 39. Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße,

werden noch billig abgegeben: Elegante und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 feiner Bücher- und Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Consolen, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, Tessel, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapés, 1 bequemes Schlaffopha, einzelne Deckbetten, Kissen u. dergl.

7119

Amerikanisches, unexplodirbares, crystalhelles

Salon-Petroleum

(Euchemarte „Comet“)

à 18 Pf. per 1/2 Liter

bei Herren G. Bücher, J. C. Bürgener, Aug. Engel, Aug. Helfferich; Chr. Kelper, J. C. Kelper, Gg. Mades, E. Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Fr. Strasburger.

7584

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Zu verkaufen: Deutsches Familienblatt, Jahrgang 1881, zu 4 M., 1 Schreibpult zu 5 M., 1 Holzkoffer zu 7 M., 1 Handkoffer 3 M. und 1 neuer Lederkoffer (Gewinn einer Ausstellung) 45 M. Näh. Walramstraße 37, 1 St. r. 7548

Hermann Stöhr, Herrenkleidermacher,

9 Heine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Änderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt.

3990

Gebrauchte Spiegelscheiben, circa 3,20 Meter hoch und 1,50 Meter breit, zu kaufen gesucht Faulbrunnensfr. 12, B. 5427

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.**Die Dampf-Caffée-Brennerei**

Gegr. 1837.

VON

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Kostlieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, E. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus.** 62**Frische****Egmonder Schellfische, Cabliau, billigst.**7904 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Das Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren wird in und außer dem Hause billig ausgeführt
Röderstraße 6 6292**Vollständige Zimmereinrichtungen, Pianino, Betten, Porzellan Glas u. große Burastraße 4, I.** 4413

Eine elegante, rothbraune Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, wegen Mangel an Raum sehr billig abzugeben Albrechtstraße 41. 7870

Mohrhaar- und Seegras-Matratzen, sowie Kanape's
billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei 12953**W. Egenolf, Tapeziren.**

Ein Buffet, Verticow, vollst. franz. Bett, vollst. w. Ch.-Service, div. Küchengeräthe und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 45, 2. Etage. 3162

Eine massive Glaswand, für Comptoir geeignet, zu verkaufen Bahnhofstraße 14. 7003

Das Trockenlegen feuchter Wände

besorgt unter Garantie

Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer, Goldgasse 8. 27.

Das

Dachdecker- & Asphaltgeschäft

von

M. Schmidt,

14 Dianergasse 14,

empfiehlt sich zur Eindeckung und Reparatur von Bedachungen aller Art, sowie zur Ausführung sämtlicher

Asphaltierungsarbeiten

unter mehrjähriger Garantie.

Lager in Dachpappe und Isolirplatten.

Blitzableiter-Anlagen besser Construction.

Fahnenstangen.

6268

Bernstein-Fußbodenlack,

gut deckend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mk., Fußboden-Deckfirnisfarbe in jedem Tone per Pfd. 60 Pf., Deckfarben, fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per Pfd. 50 Pf., Fußbodenwische, prima, per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., Del- und Lackfirnisse, Lederlack, Lust- und Mattlack, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Kalk und Tüncherrohre u. c. empfiehlt billigst

Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer,
6350 Goldgasse 8, im Hofe rechts.

Alle Arten Deckfarben — große Deckkraft — Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke — in kurzer Zeit trocknend — Stahlspähne, Parquetbodenwische, Pinsel u. c. empfiehlt billigst

6240 **A. Cratz, Langgasse 29.****Gelbe Fußbodenlack-Farbe**

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1884.

Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6710

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

A. Eschbacher in Biebrich,
Adolphstraße 10. 2653**Zimmerspäne**

farrenw. zu verkaufen bei

Grün, Adolphsallee 45. 5189

Eine große Vogelshede und zwei Käfige billig zu verkaufen Hellmündstraße 23 III. 6683

Ein schöner, großer Regulir-Küchenofen, gebrauchte Teppiche und Vorhänge zu verkaufen Kapellenstraße 2, Parterte. 7538

Beste Backstufen & best. Backstein. 10, Buchhandlung. 10656

Für eine hiesige, leistungsfähige Destillation wird per fort ein Reisender gesucht. Cautionsleistung erwünscht. Nur solche mit prima Referenzen werden berücksichtigt und gutes Honorar zugesichert. Offerten sub H. K. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5979

Eine erfahrene Wärterin mit besten Zeugnissen empfiehlt sich zur Krankenpflege und Nachtwache. Rab. Schwalbacherstraße 55. 1 Tr. 7574

Seegrasmatratzen à 10 wk. Hochstatt 31. 7138

Unterzieht.

Gründlicher Unterricht im deutschen und italienischen Gesang wird zu mäßigem Preise erteilt. Näheres Expedition. 7771

Bei einer jungen Engländerin können einige Damen sich an Conversationsstunden betheiligen. N. Rheinstraße 33. 6774

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II. 13848

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ford. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Thöni“. 1488
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8 I.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Villa, zur Pension geeignet,

elegant möblirt, zu pachten gesucht. Offerten unter K. F. 28 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7669

Villa, 8 Zimmer, schöner Garten und Lage, bill. Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 5086

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße, Wilhelmstraße, Renberg, Mainzerstraße etc. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7700

Ein kleines Wohnhaus mit Hofraum, großer Bleichplatz, sehr geeignet für Waschanstalt, zu 12,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7925

Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Ballmühlstraße 11. 1580

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Bad und großer Werkstätte, für Installateure, Schlosser oder Mechaniker sehr geeignet, ist zu 18 000 Mark mit 3000 Mark Anz. zu verkaufen durch Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7927



Große, herrschaftliche Villa, beste Lage hier, großer Garten, zu verkaufen. Anstalt erteilt

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7588

Mehrere Häuser sind preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 7907

Ein großes Eckhaus mit Bad und großem Hofraum, gut rentierend, ist preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7926

Ein Haus, für Fuhrwerksbesitzer geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 7174

Rentables Herrschaftshaus, Adolphsallee, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7589

Haus in bestem Bauzustande mit großem Bad, Hof und Stallung, in lebhafter Verkehrsstraße, gut rentierend, zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5020

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter j. hr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Große, moderne, dreistöckige Villa am Curhanse wegzugshalber zu verkaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Bauplätze, plätze in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 6937

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Ein Haus in der Rheinstraße (sehr rentabel) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Die Landhäuser Gartenstraße 24 und 26, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curjaalanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Bogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Bauplätze in der oberen Kapellenstraße, Aussicht nach dem Nerothal, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6519

Ein Bauplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Curjaalanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 5071

6000 Mark zu 5% auf 2. Hypothek (unter 2/3 des Tagwerthes) von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Offerten unter P. P. 1084 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7914

20,000 Mark, gute, zweite Hypothek, sind zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 7376

Capitalien erste Hypotheken in Wiesbaden anzulegen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weiss vis-à-vis.

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek anzulegen. Näheres Expedition. 4238

35—40,000 Mark sind auf prima Hypothek à 4 1/4 % auszuleihen. Offerten unter M. W. 40 franco postlagernd baldigt erbeten. 7976

40,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit auf 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 7791

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(1. Forts.)

Wie eine erklingende Antwort auf diese Frage erklang die schnarrende Stimme des Directors, welcher nach Günther rief, der die Stelle eines Regisseurs vertrat, ihn auffordernd, die heutige Vorstellung abzusagen und auf morgen Abend zu annonciren, fintelmal noch nicht ein Drittel der Kosten gedeckt sei.

Fast athemlos lauschte Richard den Worten des Directors. Wie Bergeslast fiel es von seiner geängstigten Seele; er stürzte über die Bühne nach seinem Plaze hinter den Coulissen, um die alten Wappen abzustreifen und mit seinen eigenen Kleidern zu vertauschen.

Indessen wurde der Vorhang in die Höhe gezogen, und Günther verkündete den auf den hölzernen Bänken vereinzelt Sitzenden in mürrischem, verdrossenem Ton die traurige Mähr, daß wegen Mangel an Einnahme die heutige Vorstellung nicht stattfinden könne. Geräuschlos entfernten sich hierauf die wenigen Menschen, und der Vorhang rollte wieder nieder.

Mit einem Fluche auf den Lippen verließ Günther die Bühne, und sich nach den Coulissen wendend stieß er auf seinen Nessen, der sich eben entfernen wollte.

„Oho, Richard, schon fertig! Wohin denn so eilig?“ fragte er ihn.

„Mein Vater stirbt . . . komm' bald nach, Onkel,“ stieß der junge Mann hastig hervor und eilte an Günther vorüber dem Bühnenausgang zu.

„Ich habe es mir gedacht, daß es bald mit ihm zu Ende gehen wird,“ flüsterte der alte Mann halblaut vor sich hin, und düsteren Blickes schaute er dem Davonstürmenden nach. „Wohl ihm! Er wird endlich Ruhe finden. Wer doch auch schon soweit wäre!“

Damit schritt er nach seinem Plaze und begann Stück für Stück seines Costüms abzulegen. Mit einem kurzen „Gute Nacht!“ verließ er die Coulissen. Die Hände auf dem Rücken, das Haupt auf die Brust gesenkt, schritt er über die Bühne, die schmale Holzstiege hinab, durch einen dunkeln schmuhigen Hofraum nach der Landstraße und auf dieser weiter zu der Wohnung des sterbenden Bruders.

Auch die übrigen Schauspieler entfernten sich nach und nach bis auf zwei, die in dem kleinen Raume hinter den Coulissen zurückgeblieben waren. Der eine von ihnen war Brand, der eben damit beschäftigt war, den letzten Rest Schminke von seinem Gesichte zu entfernen. Der andere, ein Mann im Anfange der Dreißig, lang aufgeschossen, das nichtsagende Gesicht mit dem Ausdrücke gutmüthiger Beschränktheit von semmelblonden Haaren umgeben, saß mit übereinander geschlagenen Beinen in einem alten Polsterstuhle, der in der heutigen verunglückten Vorstellung als Thron fungiren sollte, und sah nachdenkend dem Treiben Brand's, seines intimsten Freundes, zu.

„Hm, hm! Es ist doch sonderbar!“ unterbrach er nach geraumer Zeit das Schweigen.

Brand blickte auf.

„Was denn?“ fragte er. „Etwa, daß wir heute nicht zum Spielen gekommen sind? Ich meine, Das ist bei uns längst nichts Neues mehr.“

„Das nicht . . . ich dachte eben an den alten Günther,“ versetzte Reichardt, so hieß der Andere. „Weißt Du, Brand,“ fuhr er mit auffallend ernster Betonung fort, „wenn Der stirbt, dann geht, glaube ich, ein großes Geheimniß mit ihm zu Grabe.“

Brand lachte höhniisch auf, während er vor einem kleinen zerbrochenen Handspiegel seine Frisur in Ordnung brachte.

„Du hast wohl heute wieder ein Mal Deinen gescheitlen Tag,“ spottete er. „Was in aller Welt soll denn hinter dem alten Rame Geheimnißvolles stecken?“

„Ich habe da so meine eigenen Gedanken,“ bemerkte Reichardt, den Kopf hin und her wiegend. „Wenn Du wüßtest, was ich weiß, gäbest Du mir ganz sicher Recht. Ich habe auch schon

immer ein Mal mit Dir darüber reden wollen, aber — weißt Du, wie es kam — ich hatte nie so recht die Courage das Wäre der alte Günther am Leben geblieben, ich hätte auch fertig geschwiegen, denn vor dem habe ich immer einen heiligen Respekt gehabt. Wie die Sachen jetzt stehen, ließe sich am Ende ein kleiner Vortheil für uns aus der Geschichte ziehen, und dazu hast Du jedenfalls mehr Geschick als ich. Auch müßten wir dann suchen, noch etwas Näheres zu erfahren, wozu sich heute vielleicht Gelegenheit bieten würde. Wir sind hier vor der Hand ungestört . . . der Director hat mir aufgetragen, die Sachen aufzuräumen und dann unseren Musentempel zu verschließen. Wir können demnach noch ein Stündchen zusammen plaudern. Willst Du meine Geschichte hören, Brand?“

„Na, ob! Aber interessant muß sie sein . . . Das rathe ich Dir . . . und combiniren will ich Dir dann schon helfen, daß Du mit Deinem Freunde zufrieden sein sollst.“

„Es werden in diesem Herbst fünfzehn Jahre,“ begann hierauf Reichardt seine Geschichte, „ich lebte bei meinem Onkel, der sich mit seiner Gesellschaft in einer kleinen Stadt Schlesiens aufhielt. An einem stürmischen Novemberabend — mir ist, als wäre es heute, ich hatte mir es hinter dem Ofen bequem gemacht, mein Onkel saß an dem Tische und besetzte Stücke — klopfte es, und auf das „Herein!“ meines Onkels trat ein Mann in das Zimmer, der unwillkürlich meine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Auf den ersten Blick erkannte man den Schauspieler . . . das heißt einen, der bedeutenden Bühnen angehört haben mußte. Seine hohe, stolze Gestalt hatte etwas Achtungsgebietendes. Finsterner Ernst lag auf seiner Stirn und sein bleiches Gesicht zeigte Spuren großer männlicher Schönheit. Sein Alter ließ sich schwer bestimmen; er mochte wohl kaum die Dreißig überschritten haben, obgleich das Haar an den Schläfen bereits zu ergrauen begann. Zwar höflich, doch dabei in sehr kurzem Ton, fragte er meinen Onkel, ob derselbe gesonnen sei, ihn zu engagiren. Er beanspruchte nur eine geringe Gage, da es ihm hauptsächlich darum zu thun sei, in dem kleinen Orte mit seiner Frau und seinem Kinde für kurze Zeit ein Unterkommen zu finden.“

„Mein Onkel, der in dem Fremden sofort etwas Ungewöhnliches herauswittern mochte, ging bereitwillig auf das ihm von diesem gemachte Anerbieten ein. Während die Bedingungen festgestellt wurden, äußerte der Fremde, daß es sein ausdrücklicher Wunsch sei, so wenig als möglich Aufsehen zu erregen. Mein Onkel mochte darauf Rücksicht nehmen, wenn er ihn lange in seinem Engagement behalten wollte. Als mein Onkel hierauf fragte: „Werden Sie denn verfolgt?“ . . . entgegnete er kurz und scharf: „Nein!“ und fügte dann noch hinzu: „Kümmern Sie sich nicht um meine persönlichen Angelegenheiten, Director . . . ich bitte Sie darum in Ihrem, in meinem Interesse . . .“ Mein Onkel, von der kurzen, entschiedenen Sprache des Fremden frappirt, zog ein langes Gesicht, aber er versprach sich viel von ihm, darum ignorirte er die Art und Weise seines Benehmens, und nachdem er ihn noch nach seinem Namen gefragt, worauf der Fremde nach kurzem Bedenken zur Antwort gab: „Nennen Sie mich Friedrich“ . . . verließ dieser mit einem kurzen „Gute Nacht!“ das Zimmer.“

„Das erste Auftreten Friedrich's als „Wilhelm Tell“ übertraf sogar die hoch gespannten Erwartungen meines Onkels. Er war unbestreitbar ein großer, ein bedeutender Künstler. Daß diesen, mit so glänzenden Mitteln ausgestatteten Mann nur ganz besondere Verhältnisse bewogen haben konnten, in solche Verborgenheit herabzusteigen, lag auf der Hand. Die Kollegen zerbrachen sich die Köpfe über das „Wie“ und „Warum“, doch an dem finsternen, verschlossenen Wesen Friedrich's zerschellte ihre Neugier. Mit keinem von ihnen trat er in freundschaftliche Beziehungen, er sprach überhaupt nur, was er nothwendig sprechen mußte, und hielt durch sein stolzes, selbst schroffes Wesen jede Annäherung an seine Person fern. Mein Onkel hütete sich wohl, ihn durch neugierige Fragen zu reizen; er wollte sich den tüchtigen Künstler um keinen Preis vertreiben. So stand Friedrich mit dem Nimbus des Geheimnißvollen umgeben vollständig isolirt unter seinen Kollegen. Seine Frau hat außer mir keiner der Schauspieler zu sehen bekommen. . . .“

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 16. bis 22. März c. unvermuthet vor-
genommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen
Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:
nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philipp Döcker von Hahn	33,4	35,4	6
2) Christian Krenz von Dohheim	34,2	36,4	8
3) Katharine Müller von Hölloch	33	35	8
4) Elisabeth Beth von Schierstein	32,9	36	10

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, 24. März 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 7. April l. J. Mittags 1 Uhr werden
in dem Rathhause zu Frauenstein nachfolgende Arbeiten zur
Erbauung eines zweiten Schulhauses daselbst, als:

	veranschlagt zu	Mt.	Pf.
Erdbarbeit	167	82	
Maurerarbeit	2219	11	
Material zur Maurerarbeit	4511	4	
Steinhauerarbeit	821	40	
Rimmerarbeit	1878	74	
Dachdeckerarbeit	731	64	
Spenglerarbeit	261	71	
Schreinerarbeit	2002	77	
Glasarbeit	502	17	
Schlosserarbeit	526	30	
Tüncherarbeit	694	86	
Eisengerüthwaren-Lieferung	186	25	
Pflasterarbeit	198	35	

öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert.
Bedingungen, Kosten- und Voranschläge liegen auf der
Bürgermeisterei zu Frauenstein zur Einsicht bereit.
Frauenstein, den 26. März 1884. Der Bürgermeister.
182

Holzversteigerung.

Montag den 31. März d. J. Vormittags 10 Uhr
wird im Oberjosbacher Gemeindefeld Distrikt „Weiden“ nach-
verzeichnetes Holz öffentlich meistbietend versteigert:

- 1 eigener Baustamm, ca. 2 Fesimeter haltend,
- 313 Km. buchenes Scheitholz,
- 89 „ „ Kieppelholz,
- 8,5 „ „ Stockholz und
- 4825 Stück buchenes Wellen.

Oberjosbach, den 25. März 1884. Der Bürgermeister.
385

Termin-Kalender.

Freitag den 28. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Probators
Philipp Meuser von hier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Keller-
straße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Herrenstücken und sonstigen Waaren, in
dem Laden des Herrn Georg Mondorf, Kirchgasse 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von alten Zeitungen, einer Partie Curhaus-Karten-Formulare
und circa 50 Liter Trüböl, in dem weißen Saale des Curhauses.
(S. Tagbl. 74.)

Nachmittags 3 Uhr:
Immobilien-Versteigerung des Herrn Johann Diener von Diebrich, in dem
Rathhause zu Dohheim. (S. Tagbl. 71.)

Nachmittags 4 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau der
Schlachthaus-Anlage vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei
dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 73.)

Eine Garnitur eiserne Balkonmöbel (Tisch, Sopha und
Stühle) billig zu verkaufen Adolphsallee 7, I. 7994

Den verehrten Damen des Vaterländischen Frauen-Vereins
den besten Dank für das zum Besten des Schwesternhauses
gewordene gütige Geschenk von 100 Mark.
8076 Schwester Leonilla, Oberlin.

Meine Gardinenwäscherei

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen bei billigster
und bester Bedienung. H. Hoffmann, Adlerstraße 1. 8047

Eiserne Wäschpfeifen

empfiehlt
224 Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 8060

Frischen Salm

erwartend. Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ganz frische, holl. Bratbückinge

per Stück 7 Pf. empfiehlt A. Schmitt. 8021



Große Gomonder Schellfische,
fette Cabliane, Zander, Bratbückinge,
Lagerdau und Stockfische empfiehlt die Nordsee-Fisch-
handlung 6 Grabenstraße 6. 7972

Pianino (kreuzsaitig)

wegen Abreise billig zu verkaufen Diebrich-
straße 11 (Villa rechts). Der Verkauf der Möbel,
Porzellan und Hausgeräthe dauert fort. 8033

Ein gut erhaltenes Pianino zu verk. Friedrichstraße 21. 8022

Ein Mikroskop, 5-600fache Vergrößerung, in brauch-
barem Zustande zu kaufen-gesucht. Offerten unter „Mikroskop“
mit Preisangabe werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 8002

Ein nussbaum-polirter Damenschreibtisch zu verkaufen
Adlerstraße 61. Hinterhaus. 7868



Good English lessons by a young
English lady. Apply under G. M. to
the „Tagblatt“. 8089

Alle Weißzeugnähereien für Herren und Damen, sowie
Kinderkleidchen werden zu den billigsten Preisen ange-
nommen Walramstraße 35, Parterre. 8067

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein 2stöckiges, schönes Haus mit Seitenbau (sehr rentabel),
Vor- und Hintergärten, sehr schöne Lage, Wegzugs
halber für 28.000 Mark zu verkaufen durch
J. Imand, Weißstraße 2. 357

Eine Villa mittlerer Größe nebst schönem Garten
(Sonnenbergerstraße) verzugs halber billig zu verkaufen.
N. bei W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 8049

Die Häuser Nicolassstraße 7 und 9 (Doppelhaus) mit
größerem Areal veräußert. Näh. in der Exped. 8082

Ein in bestem Betriebe sich befindendes Kurz-, Weiß- und
Modewaaren-Geschäft in bester Lage Wiesbadens
ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Franco-Offerten
unter B # 320 postlagernd Wiesbaden. 8104

Wirthschaft, eine gangbare, zu mietzen gesucht durch
Georg Lotz, Wellstrichstraße 3. 8051

33.000 Mark erste Hypothek werden auf 1. Juli zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 8029

15.000 Mark auf 1. Hypothek zu vergeben. N. E. 8011

Abonnements-Einladung

auf die

Stettiner Gerichts-Zeitung.

Die „Stettiner Gerichts-Zeitung“, Organ für deutsche Civil- und Strafrechtspflege, wird herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Juristen, Chef-Redacteur Dr. jur. Albert Römer, und erscheint wöchentlich einmal, Sonntags früh.

Die „Stettiner Gerichts-Zeitung“ weckt und fördert in anschaulicher, volkstümlicher Weise das Verständnis für die großen, tief einschneidenden gesetzlichen Neugehaltungen und ist ein Spiegel des gesamten Rechtslebens im deutschen Vaterlande. Wer sich daher vor Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Stettiner Gerichts-Zeitung“, die bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte.

Die „Stettiner Gerichts-Zeitung“ bringt ein geschmackvolles Feuilleton, für welches namhafte Schriftsteller arbeiten. Die Novelle aus der Wiener Gesellschaft „Ein Frauenherz“ von Dr. Alfred Friedmann hat schon jetzt berechtigtes Aufsehen erregt. Dieselbe wird neu hinzukommenden Abonnenten gratis und franco nachgeliefert.

Die „Stettiner Gerichts-Zeitung“ ertheilt ferner unter der Rubrik „Rechtsrath“ ihren Abonnenten auf jede schriftlich gestellte Rechtsfrage bereitwilligst kostenlose Auskunft, so daß hierdurch Consultationen der Rechtsanwälte erspart werden.

Man abonnirt auf die „Stettiner Gerichts-Zeitung“ für das 2. Quartal bei der nächsten Postanstalt gegen Zahlung von 1 Mark 25 Pf.

(Die Zeitung ist in der Postliste unter No. 4768a verzeichnet.)

— Probenummern gratis und franco. —

Expedition der „Stettiner Gerichts-Zeitung“,
Stettin, Kohlmarkt 12-13.

Danksagung.

7594

Für die herzliche Theilnahme, welche uns wegen des Hinscheidens unserer geliebten Gattin und Mutter in hohem Maße zu erkennen gegeben worden ist, erlauben wir uns den innigsten, tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen.

Wiesbaden, den 27. März 1884.

Rechnungsrath Finkler nebst Familie.

Eine Parthie **Packfisten** verschiedener Größe abzugeben bei
J. H. Helmerding, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

Ein geb. **Kanape** billig zu verk. Hirschgraben 18. 8028

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine tüchtige 2. Arbeiterin sucht sofort Engagement. Näh Exped. 7995

Ein tüchtiges Bägelmädchen wünscht noch einige Privatkunden. Näheres Steingasse 26, Barterre rechts. 7678

Bäglerin sucht Beschäftigung. N. Hochstraße 3, Bart. 8072

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 4, Dachlogis links. 8025

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres Heine Webergasse 3, eine Stiege hoch. 8024

Ein reul. Mädchen gef. Alters sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Mehrgasse 19 im Laden. 8039

Eine alleinstehende, zuverlässige Wittwe sucht Beschäftigung. Näh. bei Schuhmachermeister Ernst, Adlerstraße 24. 8093

Eine gew. **Bäglerin** übern. noch Ranten. N. Mehrg.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Expedition.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Adlerstraße Hinterhaus, 2 Stiegen links.

Eine feinschmeckerische, gute Köchin sucht Stelle. Näheres Schlosser Bonillon, Dohmerstraße 17, Seitenbau.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Blumenstraße 11.

Ein nettes, feines Mädchen, in Allem sehr gewandt, wegen Abreise seiner Dame ähnliche oder in einer kleinen Familie Stellung. Dasselbe wird gut empfohlen und mit auf Reisen. Näh. Kapellenstraße 12.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht wegen Sterbefall seiner Dame 1. Mai Stelle. Näheres Expedition.

Eine einfache, alleinstehende Dame in reiferen Jahren, erfahren in Haushaltung und weiblichen Arbeiten, wünscht, ohne Gehalt zu beanspruchen, Stelle zur Gesellschafterin und Pflege einer älteren Dame oder zur selbstst. Führung einer kleinen Haushaltung. Gef. Offerten unter H. 11 an die Exped. erbeten.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen, das im Kleiden, Waschen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht als Zimmermädchen oder angehende Junfer, sowie ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle 1. April. Näheres Grabenstraße 24 im Laden.

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zu einer Dame oder größeren Kindern. Dasselbe hat ähnliche Stelle bekleidet. Gef. Adressen wolle man Dohmerstraße 5, 2 Treppen hoch, abgeben.

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Louisenstraße 20, 3. Stod.

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. Ein ordentliches, braves Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Seisbergstraße 11, Vorderhaus.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 17, Barterre.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle zu einem größeren Kinde. Näh. Exped.

Bessere Haus- und Kindermädchen empf. **Ritter's Bur.**

Ein geübtes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Stelle. Näheres Schulgasse 8, 2 Treppen hoch.

Eine junge Wittwe, 25 Jahre alt, mit 3jährigem Bengel sucht Stelle zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in Kurz- und Wollenwaarengeschäft thätig war, sucht andere Offerten unter K. H. an die Exped. b. Bl. erbeten.

Eine gute, reinliche und solide **Herrschafstochter**, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege hoch.

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und Zeugnisse besitzt, wünscht baldigst Stelle bei einer Dame sonst in einer klein. Familie. Näh. Michelsberg 18, 2 St. r.

Ein gebildetes Fräulein geübten Alters, aus guter Familie, welches 13 Jahre den Haushalt, sowie die Erziehung der Kinder selbstständig leitete und in der feineren, sowie bürgerlichen durchaus tüchtig ist, sucht Sterbefalles halber ähnliche Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 5.

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Taunusstraße 32 im Hinterhaus, Barterre.

Empfehle auf 1. April: 2 feinschmeckerische Köchinnen, 1 hälterin, 1 feineres Hausmädchen, 2 Mädchen mit Attesten als sol. allein d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55.

braves Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. große
Kasse 16, 3. Stod. 8042

israelitische Köchin sucht per sofort Stelle oder Ausbitt-
Näheres Expedition. 8040

anständiges Mädchen, in allen Handarbeiten erfahren,
Stelle zu größeren Kindern. Näh. Schützenhofstraße 3,
Unterhaus, 1 Stiege hoch. 8034

Ein junges, williges, starkes Mädchen sucht Stelle in einem
stetigen Haushalte. Näh. Goldgasse 11, 1 Stiege. 8084

Eine perfekte Köchin, in der feineren Küche
durchaus erfahren, sucht Stelle oder Ausbittstelle.
Näheres Expedition. 8037

Gute Köchinnen, Hausmädchen, Diener und Kutscher em-
pfehlen das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8091

Werkzeugbeschleiferin, einfache, sehr tüchtige Person, sowie
eine resolute Haushälterin empfiehlt Ritter's Bureau. 8085

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als
Köchin oder Mädchen allein. Näheres Hellmündstraße
5a, Parterre. 7759

Erzieherinnen, deutsche Bonnen, Kindergärtnerinnen, 1 franz.
Bonne empfiehlt Ritter's Bureau. 8085

Ein starkes, junges, williges Mädchen vom Lande, in Haus-
und Küchenarbeiten erfahren, sucht Stelle, am liebsten in einer
stetigen Familie. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 2720

Privat-Haushälterin mit guten Empfehlungen, in allen
Theilen der Haushaltung erfahren, sucht baldigst Stellung
bei Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8085

Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8091

Jüngere Kindermädchen und einfache Hausmädchen empfiehlt
in baldigen Eintritt Ritter's Bureau. 8085

Ein Hotel-Zimmermädchen und ein Mädchen,
gut bürgerlich kochen kann, suchen Stellen durch Frau
Krug, Hochstraße 6. 8096

Ein Mädchen, das schon 2 1/2 Jahre in einer
Wirthschaft war, sucht anderweitige Stelle auf
April. Näheres Expedition. 7852

Ein tüchtiges, solides Buffetmädchen
einer guten Familie sucht Stelle. Näheres Ellen-
gengasse 5. 8105

Ein gewandter Herrschaftsdienster mit sehr guten Empfeh-
lungen sucht Stellung. Näheres Spiegelgasse 7, Part. 8076

Herrschaftsdienster u. Hausburken empf. Ritter's Bur. 8085

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige Arbeiterinnen für ein feines Geschäft in einer
stetigen Stadt am Rhein gesucht. Offerten unter Z. No. 18
die Expedition d. Bl. 7901

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein braves
Mädchen zum Anlernen gesucht. Näh. Exped. 7177

Ein durchaus anständiges, junges Mädchen kann das Buch-
binden erlernen. Näheres Taunusstraße 9 im Laden. 7409

Tüchtige Costüme-Arbeiterinnen verlangt
A. Bartel, Kirchgasse 18. 7857

Auf Damen-Mäntel tüchtige Schneider und Arbeiterinnen
sucht. E. Weissgerber, große Burgstraße 5. 8094

Ein Mädchen, hier wohnhaft, welches Weißnähen
gelernt, kann in einem halben Jahre unen-
geltlich Schneiderin und Zuschneiderin erlernen. R. Exp. 7981

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, für dauernd gesucht
Hauptstraße 24, Seitenbau, Parterre. 8015

Auf 1. April ein Lehrling gesucht.
Näheres Langgasse 14 im Laden. 8000

Ein Monatmädchen für Nachmittags gesucht Lehrstraße 3,
Treppe hoch rechts. 8009

Ein tüchtige Wäscherin wird gesucht Adlerstraße 1. 8046

Eine tüchtige Wäscherin auf gleich gesucht Rengasse 14. 8098

Gleichstraße 15a wird Jemand zum Bedienen gesucht. 8086

Eine gezeigte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen
kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 8769

Gebild. Mädchen zur Stütze der Hausfrau und größeren
Kindern gesucht Karlstraße 15, 1. Stod. 7735

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeug-
nissen und ein Mädchen für alle Arbeiten Häfnergasse 6. 7785

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
auf 1. April gesucht Rheinstraße 18. 7881

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentl. Mädchen gesucht. 7897

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für
den ganzen Tag gesucht Karlstraße 3, Part. 7705

Gesucht

zum 1. April ein tüchtiges Hausmädchen,
das nähen, bügeln und serviren kann,
Friedrichstraße 15, erste Etage. 8014

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1. Stod. 8010

Ein reinliches, starkes Mädchen vom Lande zu
zwei schon größeren Kindern gesucht Marktstraße
No. 28, 2 Stiegen. 7854

Ein braves Mädchen gezeigteren Alters für Haus- und
Küchenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 7982

Kammerjungfer sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 8085

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird
gesucht. Näheres Langgasse 30. 8081

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches gutbürgerlich
kochen kann, zu einer Dame und 1 tüchtiges Mädchen in ein
Badhaus gegen gutes Salair durch 8053

Commissionär Fellbach, II. Schwalbacherstraße 9.

Zum 1. April ein Mädchen ges. Weberg. 4, Stb., Part. 8054

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht. Näh. Hellmünd-
straße 21, 1 Stiege rechts. 8070

Gesucht auf gleich: 1 gutbürgerl. Köchin, 1 nettes, feines Haus-
mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 8056

Gesucht ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen für
Monatdienst, zeitweilig für den ganzen Tag, welches zu Hause
schlafen kann. Näheres Expedition. 8065

Ein junges, kräftiges Mädchen für den ganzen Tag
gesucht Alerstraße 9. 8043

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit gründlich
versteht, gesucht Louisenstraße 15. 8032

Ein braves Dienstmädchen zum 1. April gesucht Langgasse
No. 45 (von 1 Uhr an). 8031

Ein fleißiges, nettes Mädchen im Alter von 14—16 Jahren,
das die Stelle eines zweiten Mädchens und als Kindermädchen
versehen kann, wird per sofort gesucht Albrechtstr. 43, I. 8102

Ein braves, junges Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 8087

Gesucht zum 1. April ein Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit mit guten
Zeugnissen durch Frau Stern, Kranzplatz 5. 8100

Gesucht ein durchaus zuverlässiges Mädchen,
das die feinere Küche, sowie die Hausarbeit
gründlich versteht, Rheinstraße 18, 2 St. 8088

Gesucht 1 franz. Bonne, 1 Ladenfräulein mit Sprachk.,
1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 angehende Jungfer,
1 gezeigtes Kindermädchen, Zimmermädchen, Buffetfräulein und
Rest.-Köchinnen d. das Bur. „Germania“ Häfnergasse 5. 8091

Gesucht nach Castel in einen kleinen
Haushalt ein solides, älteres, durchaus
zuverlässiges Mädchen, welches selbst-
ständig kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich.
Eintritt Anfangs April. Näheres Manergasse 14,
2 Treppen hoch. 7717

Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 5158

Ein tüchtiger Bantchniker wird sofort
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
F. P. in der Exped. d. Bl. erbeten. 7796

Wochenschneider, ein guter, gesucht II. Kirchgasse 1. 7737

Behrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Schneider gesucht Goldgasse 4. 7950

Ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung kann bei mir sofort oder zu Ostern in die Lehre treten.

Jacob Ringel, 7756

Glas- und Porzellan-Manufactur, Porzellan-Malerei.

Ein tüchtiger **Einiger** gesucht.

(D. F. 15032) **Ed. Spatz, Mainz.** 322

Stahlmacherlehrling ges. b. A. May, Mauergerasse 8. 6949

Ein braver Junge kann das **Schreiner**geschäft erlernen bei **J. Formberg**, Wellrichstraße 32. 7637

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht von **Heinrich Kranz**, Zeugschmied, Grabenstr. 4. 7577

Schlosserlehrling.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Julius Kranz**, Mauergerasse 17. 6277

Ein **Kellner** gesucht Bahnhofstraße 11. 7989

Ein tüchtiger **Baderwärter**, der mit den römisch-irischen Bädern genau vertraut ist, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe der seitherigen Thätigkeit und Copie der Zeugnisse unter A. H. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8050

Ein Junge gesucht **Helenenstraße** 9 bei **Pfeiffer**. 7865

Ein junger, kräft. **Schweizer** gesucht **Moritzstraße** 15. 7863

Ein mit **Pferdepflege** vertrauter **Bursche** wird für die Vormittagsstunden gesucht. Näheres Expedition. 8038

Miethecontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf 1. Juli von einem kinderlosen Ehepaar 2 Zimmer, Küche und Keller u. Gef. Offerten unter N. T. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7697

Eine **Wohnung** in der **Tannusstraße** von 5 bis 6 Zimmern wird zum 1. Juli gesucht. Baldigste Offerten unter **G. H.** an die Exp. d. Bl. erbeten. 7795

Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. wird in einem ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben **Kirchgasse** 32 im Laden. 6685

Gesucht zwei einfach möblirte Zimmer (2 Betten) zum Preise bis 40 Mark. Offerten unter E. B. 100 an die Exp. 8008

Villa mit Garten u. 8-10 Zimmer, bis spätestens 1. Juli c. zu mieten event. später zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises, Lage u. unter E. M. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8012

Gesucht zum 1. April eine Wohnung im Preise von 3-400 Mk. jährliche Miete. Näb. kleine **Schwalbacherstraße** 4, links. 8017

Gesucht auf sogleich ein geräumiges, möblirtes Zimmer mit 2 Betten und etwas Mitbenutzung von Küche oder Kochofen. Offerten mit Preisangabe unter **W. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8058

Wohnung, eine kleine, 1 bis 2 Zimmer und Küche, zu mieten gesucht durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 8052

In der Nähe der Hauptpost sucht ein kinderloser Unterbeamter zum 1. Juli eine Wohnung. Adressen bittet man bei **Frau Haupt**, **Nichelsberg** 3, abzugeben. 8099

Angesucht 1903

Adelheidsstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3¹/₂-5 Uhr. 4058

Ette der Adelheids- und Dranienstraße ist im 2. eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden **Fr. Steinmeh.** 721

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 1718

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1. 2 von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 1558

Adolphsallee 4, 2. Etage

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst. 580

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 1424

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage

8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12-1¹/₂ Uhr. Näheres **Friedrichstraße** 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1080

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Kreizner & Schmann**, **Louisenplatz** 6. 16973

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 7777

Adolphstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon u. auf 1. Juli zu verm. Näb. **Adolphstraße** 12. 7880

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näb. **Wellrichstraße** 9. 15618

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19)

ist eine möblirte Wohnung mit Küche u. und Gartenbenutzung zu vermieten. 2215

Bleichstraße 20 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5307

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 6785

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör u. v. 4017

Große Burgstraße 13 ist die Bel-Etage mit Mietpreisermäßigung bis 1. October zu vermieten. 7990

Dogheimerstraße 48 (Ringstraße) ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; dieselbe kann auch früher bezogen werden. 7880

Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, 3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 8013

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1458

Elisabethenstraße 17, Bel-Et. zum 1. April möbl. Zimmer zu vermieten. 4948

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. 1680

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9118

Elisabethenstraße 27, Parterre. 4094

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai u. v. 1574

Emserstraße 24, in ganz ruhigem Hause, eine große gesunde Wohnung, Salon, 4 Zimmer mit allem Zubehör sehr preiswürdig zu vermieten. 7177

Emserstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern Küche nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 7880

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 3569
 Emserstraße 75 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda, Küche, Mansarde etc. sofort zu vermieten. 7189
 Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188
 Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244
 Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7334

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstrasse 16.

Möblierte Wohnungen und einzelne möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3253
 Frankfurterstraße 26 ist ein möbl. Zimmer z. verm. 3926

Friedrichstraße 2, erste Etage, Familien-Pension

von Frau E. Müller.

7802

Eleg. möbl. Zimmer. Hamburger Küche. Badeeinrichtung.

Friedrichstrasse 23 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 3767

Friedrichstraße 40, I. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 7587

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Grünweg 4 ist eine elegant möblierte Etage mit Küche vom 1. April an zu vermieten. 6142

Selenenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

Selenenstraße 11, 1 Stiege hoch, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7906

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Sohnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951

Kapellenstrasse 3

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einsehen von 11-1 Uhr und von 3-6 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Parterre. 5587

Kirchgasse 2 (bischofliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6260

Sanguette 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7990

Sanguette 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 4920

Sanguette 43 ist der obere Stock auf 1. Juli an eine stille, kinderlose Familie zu verm. N. beim Hauseigentümer. 8061

Seberberg 4 ist ein elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 6947

Sonienplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einsehen von 10-1 Uhr. 15681

Sonienstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Sonienstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Sonienstraße 18, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, auf gleich oder 1. April zu verm. 8106

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten event. ganzes Landhaus. Auf Wunsch gute Pension. 7766

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie vom 1. April ab zu vermieten. 6376

Marktstraße 19, 2. Stock, ist auf gleich oder später eine Wohnung, Salon mit Balkon, vier Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 7236

Moritzstraße ist ein großes, fein möbliertes Zimmer an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7335

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 7992

Moritzstraße 16 (Ecke der Althausstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. 6242

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6-7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10-1 Uhr. 490

Mühlgasse 13 sind die von Herrn Fischhändler Prein innehabenden Räumlichkeiten vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Jean Haub. 4673

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 6-7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolasstraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 15. März zu vermieten. 2981

Nicolasstraße 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3666

Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer etc. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, 2 Kammern und 1 Küche, auf Verlangen mit Garten, auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 5893

Parlstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556

Parlstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

Rheinstraße 5 gut möblierte Bel-Etage und Zubehör, auch getheilt oder unmöbliert zu verm. 6634

Rheinstraße 29, zwei Treppen, ist ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen oder älteren Herrn zu verm. 8092

Rheinstrasse 33 sind von April ab mehrere möbl. Zimmer ganz u. geth. z. v. 6227

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontispizzimmer zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Rheinstraße 38, 1 Treppe, ein möbl. Zimmer zu verm. 7988

Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4660

Näheres Parterre und Karlstraße 1.

Röderallee 18, Parterre, Salon und Schlafzimmer für zwei Personen zu vermieten. 8013

Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zum 15. April an ruhige Leute zu vermieten. 8019

Schiersteinerstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 8055

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 422

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 3686

Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Stiftstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre von 1—3 Uhr. 8020

Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

Tannstraße 23, 3 Treppen hoch, ist ein Logis von vier Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 4663

Tannstraße 25, II., möbliertes Zimmer mit Pension. 7579

Tannstraße 27 („Zum Sprudel“) ist auf 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., billig zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. bei Herrn Adolf Abler, Piano-Magazin. 6126

Villa Walfmühlstraße 4a

ist sofort oder per 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst. 5540

Walfmühlstraße 6 sind Wohnungen sogleich und bezal. 4b auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 4984

Walfmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Walfmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Turm und Balkon; schöner, großer Park. **Walramstraße 19** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 7667

Vom 15. April ab ist

Webergasse 3

(Privat-Hotel „zum Ritter“), 2. Etage, eine gut möblierte Wohnung von 9 Zimmern, Küche und Mansarden u. s. w. zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 6424

Vom 1. Mai ab ist

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden u. s. w. zu vermieten. 6153

Wilhelmstrasse 42a

ist ein Parterrezimmer, für Comptoirzwecke geeignet, sofort zu verm. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7686

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder geteilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trindhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233

Im Nerothal sind zwei möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) an einen ruhigen Herrn zu verm. Näh. Exp. 4624

Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

In meinem Hause Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße ist ein neu zu errichtender Laden vom 1. Juli an zu vermieten. **Georg Bücher.** 6140

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 6281

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, Bel-Etage, per Ostern zu vermieten. Näh. Manergasse 3. 6512

Eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten Wellrichstraße 20. 6572

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 7363

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Neugasse 3, Parterre. 7042

Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch. 7663

Möbliertes Zimmer zu vermieten 11. Burgstraße 8, III. 7882

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Dranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 6009

In dem Schause der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung von 3 elegant und neu hergerichteten Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 15. 7591

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; daselbst sucht eine gute Köchin Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 7706

Möbl. Mansardstube zu verm. Feldstraße 16, 2. Stock. 7885

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, 2. Stock. 7999

Ein schönes, großes Zimmer ist an eine Dame möbliert zu vermieten Müllerstraße 8, Parterre. 8004

1 Mansarde per 1. April oder später an eine ruhige Person zu vermieten. R. Rheinstraße 41, Part. 7940

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 21, Stb. 8045

Begzugs halber ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör für den Jahrespreis von 1000 Mark abzugeben. Näheres Expedition. 8030

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22, 3 St. 8109

Eine kleine, ganz neuhergerichtete Mansardwohnung ist, am liebsten an ein kinderloses Ehepaar, zu vermieten Friedrichstraße 39. 8090

Günstig gelegene herrschaftliche Villa mit Gärten, Stallung, Aufscherrwohnung u. ganz oder theilweise, eventuell per Halbjahr, zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei Carl Neubronner zu Mosbach No. 21, Bielefelder Chaussee. 7551

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten **große** Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Ein geräumiger Laden (2 Ecker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15888

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Laden mit Wohnung zu verm. R. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 18. 16017

Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner Laden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Langgasse 31. 2113

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein schöner Laden billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647

Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. vm. 5426

Kirchgasse 20

großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564
Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder geteilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
In meinem neu hergerichteten Hause, Spiegelgasse 8, ist ein geräumiger, schöner Laden, sowie mehrere Wohnungen und eine größere Werkstätte zu verm. G. Kann. 7894
Wellrichstr. 26 eine Werkstätte z. v. N. Mauritiuspl. 3. 5898
Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 5874

Großer, heller Parterreräum,

für Werkstatt und zugleich Ausstellungs-Local passend, auch sehr geeignet für Speisewirtschaft, ist zu vermieten. Je nach Wunsch kann die vorräthige Waare und Einrichtung mit übergeben werden. Näh. Metzgergasse 14 und 10. 7478
Adlerstraße 15 eine auch zwei Remisen zu vermieten. 4958

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Schwalbacherstraße 23 ist ein Neuboden auf 1. April z. v. 3152
Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Bordenhaus, 3 Treppen hoch. 7848

In einem Orte am Rhein, nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation) ist in einem schönen Hause, umgeben von einem parkartigen Garten, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, oder eine große Wohnung von 9 Zimmern, Küche, auf Wunsch Stallung, Remisen und Gartenland, zu vermieten. Näheres Expedition. 6263

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Eine Schülerin, welche die Töchtertschule besucht, findet Aufnahme Louisenstraße 15. 7204

Ungenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. März.

Geboren: Am 20. März, dem Hilfsknecht bei der Landes-Direction Richard Bonte e. S., N. Otto. — Am 23. März, dem Schreinergehilfen Georg Nachwirth e. L., N. Anna Luise. — Am 21. März, dem Kaufmann Julius Gehmann e. L., N. Clara. — Am 23. März, dem Lehrer Jacob Gull e. L., N. Emilie Selma Paula.

Aufgehoben: Der Gärtnergehilfe Wilhelm Karl Emil Ehenig von Hundsbach, N. Wallmerod, wohnh. dahier, früher zu Eberbach, N. Elville, wohnh. und Luise Wilhelmine Fischbach von Philippsheim, N. Weiburg, wohnh. dahier. — Der Dachdecker Philipp Karl Bang von Springen, N. L. Schwalbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Margarethe Diebtrich von Hahnstätten, N. Diez, wohnh. zu Hahnstätten. — Der verwitwete Schlosser Wilhelm Reinhard Theis von Frankfurt, wohnh. daselbst, und Friederike Mayer von Biersfeld, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Kaspar Lauf von Herischbach, N. Selters, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, früher zu Amöneburg wohnh., und Marie Susanna Ruth von Dieblich-Mosbach, wohnh. dahier. — Der Färber Philipp Heinrich Schmidt von Orlen, N. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Wilhelmine Reinhard von Rumbach, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der aus erster Ehe gerichtliche geschiedene Maurergehilfe Peter Haas II. von Gindlen, Bezirksamts-Kassierkellner in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Antonie Rah von Dillenburg, wohnh. dahier. — Der Färbergehilfe Philipp Wilhelm Seher von Grebenroth, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Rumbach wohnh., und Johanna Mai von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 25. März, der verw. Rechtsconsulent Heinrich Christian Müller von hier, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Bink von Oberseelbach, N. Jbstein, bisher dahier wohnh. — Am 25. März, der Kellner Karl Johann Gilberg von L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Luise Clara von Darmstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. März, Philipp, S. des Tagelöhners Andreas Schön, alt 8 J. 10 M. 11 J. — Am 25. März, Helene Adelheid, T. des Spenglergehilfen Georg Rinker, alt 1 J. 2 M. 23 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Die Dienstboten“. — „So sein es!“ — „Zehn Mädchen und kein Mann“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Merke! sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. März 1884.)

Adler:		Weisse Lilien:	
Altschul, Kfm.,	Hamburg.	Scharpf, Rent. m. Tocht.,	Berlin.
Roussahoff, Fr.,	Russland.	Nassauer Hof:	
Kartharoffsky, Fr.,	Russland.	Martin, Frl.,	London.
Hirschfeld, Kfm.,	Offenbach.	Karocher,	Tony aux Arches.
Wolff, Kfm.,	Stuttgart.	Simon,	Ars.
Leyser, Kfm.,	Düsseldorf.	Levenbach, m. Fr.,	Amsterdam.
Hirsch, Kfm.,	Hamburg.	Mauer,	Berlin.
Kurtius, Gutsbes.,	Miroten.	Shey,	Berlin.
Möller, Kfm.,	Lübeck.	Nonnenhof:	
Wolfenstein, Kfm.,	Berlin.	Leppert, Fabrikbes.,	Renzen.
Michaels, Kfm.,	Trier.	Ruhm, Fabrikbes.,	Frankfurt.
Allesanal:		Raidloff, Oberförster,	Mülhausen.
Frank, Fr. Med.-Rath,	München.	Pariser Hof:	
Neuberger, Frl.,	Frankfurt.	de Graaf, Prem.-Lieut.,	St. Avold.
Bären:		Rhein-Hotel:	
Scheid, Kfm.,	Saarlouis.	Krapf, Fr. m. Bed.,	Heidelberg.
Baise,	Frankfurt.	Jahncke, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.
Rikoff, Rent.,	Frankfurt.	Angus,	Mauritius.
Sahl, Frl.,	Böhmen.	Römerbad:	
Gromma, Frl.,	Essenbach.	Hörner, Rent. m. Fr.,	Glauchau.
Berliner Hof:		Schedlich, Frl.,	Glauchau.
v. Wirska, Frl. Rent.,	Bonn.	Rose:	
Hausrath, Prof.,	Heidelberg.	v. Uechtritz, Baron Lieut.,	Berlin.
Zwei Bäume:		Stein, m. Fr.,	Kirchen.
v. Dückler, Lieut.,	Osnabrück.	Finkler, Prof. m. Fr.,	Bonn.
Schröder,	Christiania.	Schützenhof:	
Oblischer Hof:		Breunig,	Berlin.
Melms, Offizier,	Metz.	Weisser Schwan:	
Einhorn:		Finkler, Dr.,	Landau.
Stahl, m. Fr.,	Beilsheim.	Tannus-Hotel:	
Baumgarten, Kfm.,	Köln.	Rochmanoff,	Russland.
Rosbach, Fr.,	Friedberg.	Reichmann, Rent.,	Hannover.
Braun, Kfm. m. Fr.,	Kreuznach.	Hotel Vogel:	
Wirz, Kfm.,	Ahrweiler.	Neustädter, Kfm.,	Berlin.
Heide, Kfm.,	Remitz.	Zickendrach, Kfm.,	Berlin.
Moll, Kfm. m. Fr.,	Köln.	Kunzig, Fr. m. Fm.,	Philadelphia.
Levy, Kfm.,	Göppingen.	Gandrum,	Alsfeld.
Kohberlin, Dr.,	Balve.	Hotel Weiss:	
Niesner,	Kirchheimbolanden.	Johnstone,	England.
Eisenbahn-Hotel:		Königsberger, Kfm.,	Diez.
Klingel, Kfm.,	Darmstadt.	Napp, Kfm.,	St. Goar.
Engel:		Süsskind, Kfm.,	Frankfurt.
Holfeld, Gymn.-Oberl. Dr.,	Guben.	Grasle, Kfm.,	Neustadt.
Grüner Wald:		In Privathäusern:	
Barth, Kfm.,	Stuttgart.	Villa Frorath:	
Doerge, Kfm.,	Plauen.	de Lacourt, Fr. Rnt. m. T.,	Holland.
Ascher, Kfm.,	Berlin.	Tannusstrasse 23:	
Grünwald, Kfm.,	Stuttgart.	v. Tepper-Laski, Fr. Geh. Justiz-	Berlin.
John, Kfm.,	Sonneberg.	v. Tepper-Laski, Geh. Reg.-Rath	Berlin.
Vier Jahreszeiten:		m. Bed.,	Berlin.
Waxweiler, Architect,	Deutz.		

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 26. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.7	750.5	752.1	751.1
Thermometer (Celsius)	+1.8	+5.4	+3.8	+3.7
Dampfspannung (Millimeter)	4.9	4.4	4.4	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	66	73	77
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	4.2	—

Frühe f. Schnee und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., Roggen 5 Mk. 80 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf., Gerb 6 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 3. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.

Simburg, 26. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 80 Pf., Korn 12 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk. 50 Pf., Hafer 7 Mk. 65 Pf.

Frankfurter Course vom 26. März 1884.

Geld.	Reichs.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.25—30 bz.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20.475—470 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 23 "	Paris 81.15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 " 45 "	Wien 168.45 bz.
Imperiales . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . 4 " 22 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 26. März.) Der heutigen Sitzung des Hauses wohnte Fürst Bismarck bei. — Abg. Barth befürwortet seinen Antrag, die Tabaksteuer betreffend; schon einmal habe sein Antrag die Mehrheit des Hauses gefunden, sei aber an dem Widerstande des Bundesrathes gescheitert. Dieselben Gründe, wie damals, sprächen auch heute für den Antrag, der auch für die Steuererträge keine großen Anfälle befürchten lasse. — Fürst Bismarck erklärte, der Antrag beruhe auf einer Verkennung der Stellung des Reichskanzlers, welchem als Vorsitzendem des Bundesrathes eine solche Competenz nicht zustehe, wie der Antrag sie ihm beilege, nämlich in Form eines Exorbitanten Beschlusses des Bundesrathes zu veranlassen, der Reichskanzler könne Anträge an den Bundesrath nicht in Kraft eines Commissariums des Reichstages stellen. Der Reichstag möge Gesetzesvorschläge fassen, letztere würden dann der Beschlussfassung des Bundesrathes zu unterbreiten sein. — Abg. Buhl erklärte sich für den Antrag, der schon einmal angenommen und auch vom Bundesrathe, trotz der Bedenken des Kanzlers, geschäftsmäßig behandelt worden sei. — Fürst Bismarck konstatirte, daß die ablehnende Haltung des Bundesrathes dem Antrage gegenüber eine einstimmige gewesen sei. — Abg. Windthorst beantragt, mit Rücksicht auf die Erklärungen des Reichskanzlers über den Antrag Barth zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Barth bemerkt, früher habe der Reichskanzler solche Bedenken nicht erhoben, sondern die entgegengesetzte Praxis verfolgt. — Fürst Bismarck erklärt nochmals, vom Reichstage keine Instruktionen für sein Verhalten im Bundesrathe annehmen zu können. Ueber den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung muß mit Durchzählung des Hauses abgestimmt werden. Die Auszählung ergibt, daß 184 Abgeordnete anwesend sind. Das Haus ist also beschlußfähig. Nächste Sitzung am Donnerstag um 1 Uhr. Tagesordnung: Marinevorlage.

*** Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 26. März.) Das Haus genehmigte die Gesetzentwürfe über den Betrieb des Hufbeschlags-Gewerbes, sowie über die Befugnisse der Strombau-Verwaltung des Uferbestehens gegenüber, nahm dann die Secundär-Vorlage in der Fassung, die sie im Abgeordnetenhaus erhalten hat, an und erließigte mehrere kleinere Vorlagen und Petitionen.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. März.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die zweite Lesung der Jagdordnung. — In §. 1 der Commissionsbeschlüsse, betr. die Ausübung des Jagdrechts, begründet Abg. Schmieder den Antrag der Fortschrittspartei, wonach das Jagdrecht und dessen Ausübung Jedermann auf seinem Grund und Boden nach Maßgabe dieses Gesetzes ausüben soll. — Abg. v. Schorlemer-Mist erkennt die Verbesserungen an, welche die Vorlage durch die Commissionsbeschlüsse erfahren habe; diese Verbesserungen reichten aber noch nicht aus. Der Antrag der Fortschrittspartei gehe mit seiner Bezugnahme auf ein noch nicht vorhandenes Gesetz in's Blaue, sei daher unannehmbar. — Abg. Westerborg führt aus, daß der Antrag die unrichtige und unlogische Trennung des Jagdrechts vom Jagdausübungsrecht beseitigen wolle. Das angelegene Gesetz würde dasjenige sein, welches in Consequenz der Annahme des vorliegenden Antrages durch die Commission aus der Vorlage ausgearbeitet werden müßte. — Minister Dr. Lucius: Der Antrag der Fortschrittspartei entspreche den Anschauungen im Jahre 1848; wer die damaligen Jagdverhältnisse als ideale betrachtete, mit dem wolle er (der Minister) nicht rechten und auch nicht versuchen, ihn eines Besseren zu belehren. — Abg. von Heydebrand und der Laa spricht gegen den Antrag. — Der Antrag wird verworfen und hierauf §. 1 mit großer Majorität angenommen. — Die Größe der eigenen Jagdbezirke anlangend, befürwortet Abg. Schmieder den Antrag, den Umfang der Jagdbezirke statt auf 75 auf 25 Hectar festzusetzen. — Der Antrag wird abgelehnt und sodann §. 2 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen, ebenso die §§. 3 und 4 (Befugnis der Jagdausübung auf Jagdbezirken juristischer Personen) und §. 5 (Begriff des gemeinschaftlichen Jagdbezirks) mit einer redactionellen Aenderung, §. 6, nach welchem der Eigenthümer eines eigenen Jagdbezirks einem benachbarten, in räumlichem Zusammenhang stehenden gemeinschaftlichen Jagdbezirk beitreten kann, wird nach längerer Discussion mit einem von dem Abg. v. Schorlemer-Mist beantragten Zusatz angenommen, wonach der Beitritt von der Zustimmung der an dem gemeinsamen Jagdbezirk Theilhabenden abhängig ist. §. 7 wird mit einigen (lediglich redactionellen) Aenderungen angenommen. Die §§. 8—21 werden unter Ablehnung der dazu von den Abg. Dirichler und Schmieder gestellten Anträge wesentlich nach den Commissionsanträgen angenommen, §. 14 mit den unwesentlichen Anträgen der Abg. Kinkel und Bock, §. 14a in der vom Abg. Bock beantragten Fassung. Bei dem Uebergang zum zweiten Abschnitte wird die Berathung abgebrochen und auf Donnerstag vertagt.